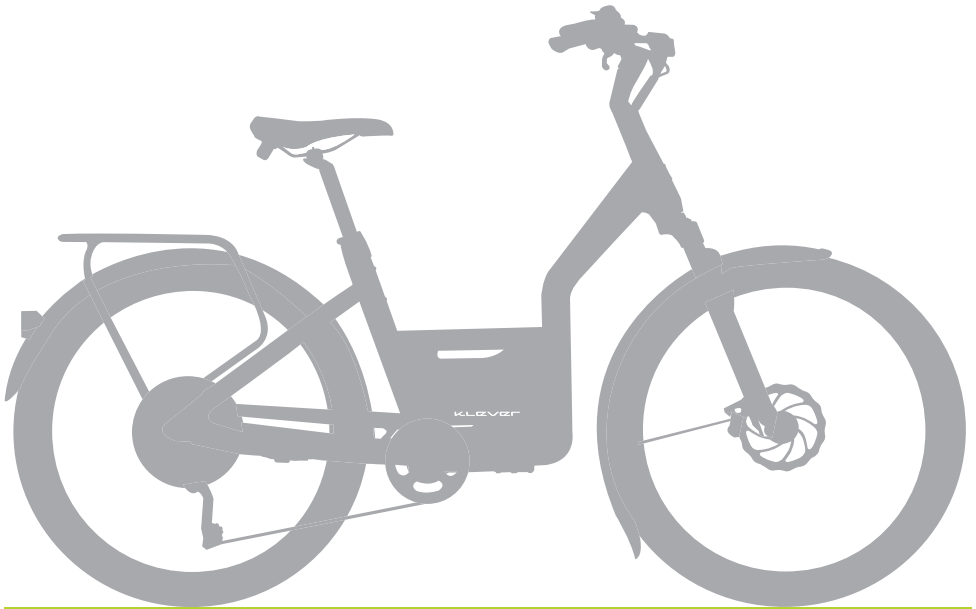


Modell

Klever Y Muse 25



NL November 2021

Inhalt

1. QuickStart	5
2. Einführung	8
3. EU-Konformitätserklärung	10
4. Inbetriebnahme und Sicherheits-Check Ihres Y Muse 25	11
5. Verhalten im Straßenverkehr	13
6. Das BIACTRON-Antriebssystem von Klever Mobility	14
6.1 Sensoren und ihre Funktion	15
6.2 Unterstützungsstufen	16
6.3 Akku-Rekuperation	17
6.4 Display	18
6.4.1. Bedienfunktionen	19
6.4.2. Display-Anzeige	22
6.4.3. Einstellungen – Menü und Untermenüs	25
6.5 Akku	29
6.5.1 Laden des Akkus	31
6.5.2 Reichweite	33
6.5.3 Ein- und Ausbau des Akkus	34
6.5.4 Transport des Akkus	35
6.6 Fehlersuche und Fehlerbehebung	35
7. Die Komponenten Ihres Y Muse 25	36
7.1 Sattel- und Lenkereinstellung	36
7.2 Federgabel	38
7.3 Scheibenbremsen	38
7.4 Antrieb und Schaltung	39
7.5 Beleuchtung	40
7.6 Laufräder und Reifen	41
7.7 Gepäckträger und Gepäcktransport	44
7.8 Diebstahlschutz	44
7.9 Zubehör	44
7.10 Kindersitz	45
7.11 Fahrradanhänger	45
8. Transport Ihres Y Muse 25	46
9. Wartung, Pflege und Lagerung	47
10. Entsorgung und Transport	49
11. Technische Daten	50
12. Sachmängelhaftung (Gewährleistung) und Garantie	53
13. Bestimmungsgemäßer Gebrauch Ihres Y Muse 25	55

14. Verschleiß	56
15. Rechtliche Bestimmungen für die Teilnahme am Straßenverkehr	57
16. Regelmäßige Wartung und Inspektionen	58
17. FAQs	59
18. Fahrzeugpass	61
19. Inspektionsplan	62
20. Impressum	63

1. QuickStart

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

auf den ersten Seiten dieser Bedienungsanleitung finden Sie die 'QuickStart'-Kurzanleitung, mit der Sie sich einen schnellen Überblick über die wichtigsten Funktionen Ihres Y Muse 25 verschaffen können.

Für weitere Fragen lesen Sie die Bedienungsanleitung auf den folgenden Seiten. Dort finden Sie zu allen wichtigen technischen Fragen und Details entsprechende Informationen. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, einen unserer autorisierten Fachhändler oder unsere technische Hotline zu kontaktieren, deren Kontaktdaten Sie am Ende der Bedienungsanleitung finden.

Viel Freude mit Ihrem Y Muse 25 wünscht Ihnen

das Team von Klever Mobility.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Sicherheits-Check

Bitte überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Bremsen und den Reifenluftdruck.

Starten des E-Antriebes

Sie können den E-Antrieb mit oder ohne den speziellen Y Muse 25 E-KEY (Abb. 2) starten. Mehr Info zur Funktion der E-KEY finden Sie im Kapitel 6.4.

Sobald Sie den E-KEY ins Display stecken, startet das Antriebssystem automatisch. Steckt der E-KEY bereits im Display, während der Antrieb noch ausgeschaltet ist, gibt es zwei Möglichkeiten, das Antriebssystem zu starten:

- 1. Starttaste drücken** (Abb. 3) – das System führt für 3 Sekunden einen Systemcheck durch und ist dann aktiviert.
- 2. Einfach losfahren** und dadurch die Startautomatik auslösen. Es erfolgt ein Systemcheck von 3 Sekunden, dann setzt die Antriebsunterstützung ein.

N		Keine Unterstützung, System ist aktiviert
ECO		Geringe Unterstützung
TOUR		Mittlere Unterstützung
MAX		Hohe Unterstützung
Die ⚡ (TURBO)-Taste am Display hat 3 Funktionen :		
<ol style="list-style-type: none"> Anfahr-/Schiebehilfe, wenn Sie neben Ihrem Pedelec gehen. Turbo-Unterstützung OHNE Pedalieren. Turbo-Unterstützung MIT Pedalieren. 		
1. Drücken Sie die ⚡ (TURBO) -Taste, wenn Sie neben Ihrem Pedelec gehen. Die Schiebehilfe unterstützt Sie bis 4 km/h.	≤ 4 km/h.	Schiebehilfe für das Pedelec.
2. TURBO-Unterstützung OHNE Pedalieren – bis maximal 4 km/h.	≤ 4 km/h.	Extra Unterstützung beim Anfahren oder wenn Sie nicht pedalieren wollen.
3. TURBO-Unterstützung MIT Pedalieren. Wenn Sie die ⚡ (TURBO)-Taste drücken, solange die ECO- oder TOUR-Stufe eingestellt sind, wechselt der Antrieb sofort in die MAX-Stufe.	≤ 25 km/h.	Maximale Unterstützung an Anstiegen oder bei starkem Gegenwind.

Laden des Akkus:

! Warnung! Der Akku darf nur mit dem dazugehörigen, mitgelieferten Ladegerät geladen werden (Abb. 4).

Der Akku kann sowohl am Fahrrad (Abb. 6A) als auch separat geladen werden (Abb. 6B). Für den Ausbau des Akkus lesen Sie Kapitel 6.5.3.

Verbinden Sie zuerst das Ladegerät mit dem Netzkabel und anschließend den Netzstecker mit der Steckdose. Leuchtet die LED am Ladegerät jetzt konstant rot, ist das Gerät betriebsbereit. Verbinden Sie jetzt den Ladestecker des Ladegerätes mit der Ladebuchse am Akku (Abb. 4+5+6A/6B). Der Ladevorgang startet automatisch. Sobald die LED am Ladegerät konstant grün leuchtet, ist der Ladevorgang beendet und der Akku geladen. Ziehen Sie jetzt zuerst den Netzstecker und dann den Ladestecker des Ladegerätes vom Akku.

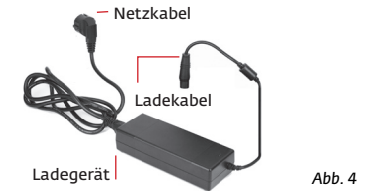


Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6A



Abb. 6B

Ladestatus	LED am Ladegerät	LED am Akku	Hinweis
	Blinkt rot		Fehlermeldung: Steckerverbindungen überprüfen
	Leuchtet konstant rot		Ladegerät ist bereit
0%	Blinkt gelb	Blinkt rot	Akku-Kapazität sehr niedrig; Ladevorgang beginnt
< 35%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt rot	Normales Laden
35 – 75%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt gelb	Normales Laden
75 – 90%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt grün	Normales Laden
> 90%	Blinkt grün	Blinkt grün	Endphase des Ladevorgangs
100 %	Leuchtet konstant grün	LED aus	Vollständig geladen

Das komplette Laden eines leeren 570-Wh-Akkus (von 0 – 96%) dauert mit dem mitgelieferten Standard-Ladegerät (2A) ca. 7 Stunden.

2. Einführung

Herzlichen Glückwunsch

Mit dem Kauf eines Y Muse 25 von Klever Mobility haben Sie die richtige Kaufentscheidung getroffen und ein hochwertiges Produkt erworben, mit dem Sie im Alltag viel Freude haben werden.

Technisch und funktionell auf dem neuesten Stand, ist es sorgfältig, unter Verwendung hochwertigster Materialien und Komponenten hergestellt. Eine exzellente Konstruktion und ein ausgezeichnetes Preis/Leistungs-Verhältnis zeichnen dieses Pedelec aus.

Damit Sie mit Ihrem neuen Y Muse 25 ungetrübten Fahrspaß haben, möchten wir Sie bitten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchzulesen.

Alles Wissenswerte zu technischen Daten, Bedienung, Wartung und Pflege haben wir in dieser Broschüre sorgfältig zusammengetragen. Beachten Sie bitte zusätzlich die Informationen in den beiliegenden Anleitungen der einzelnen Komponenten.



Beachten Sie bitte besonders die fettgedruckten Abschnitte, die zusätzlich mit „Warnung!“ gekennzeichnet sind. Hier sind die wichtigsten Informationen noch einmal kurz zusammengefasst, die Sie unbedingt beachten sollten, um mögliche Unfälle und Gefahr für Leib und Leben zu vermeiden.



Fettgedruckte Abschnitte mit diesem Zeichen beinhalten Informationen über dieses Y Muse 25, seine Zubehörteile und deren Handhabung.



Beschriebene Arbeiten, die mit diesem Zeichen versehen sind, sollten durch einen autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Sie erfordern viel Erfahrung und Spezialwerkzeuge.

Sollten Sie darüber hinaus noch Informationen bzw. Rat benötigen, wenden Sie sich an unsere technische Hotline, unter 0223 – 4933420 (Mo – Fr von 8 – 17 Uhr) oder an einen von uns autorisierten Fachhändler.

Die aktuellsten Informationen zu unseren Produkten mit weiteren technischen Hinweisen und Videos finden Sie auch auf unserer Website: www.klever-mobility.com.

Ihr Y Muse 25 ist entsprechend der StVZO (Straßenverkehrszulassungsordnung für Deutschland) ausgestattet, somit können Sie damit sicher am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Ihr Pedelec ist mit einer hell tönenden Hupe, einer kompletten Lichtanlage mit Prüfzeichen an Scheinwerfer und Rücklicht sowie integriertem Bremslicht, Reflektoren und 2 unabhängig voneinander funktionierenden Bremsen für Vorder- und Hinterrad ausgerüstet.



Bitte beachten! Der Elektro-Zusatzantrieb darf bis maximal 25 km/h unterstützen, dann entspricht das Fahrzeug den Bestimmungen für die Fahrzeugklasse „EPAC“ (Pedelec). Somit benötigen Sie weder Versicherung noch Führerschein. Es besteht auch keine Helmpflicht – dennoch raten wir Ihnen dringend, zu Ihrer eigenen Sicherheit stets mit Helm zu fahren.

3. EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller:

Klever Mobility Inc.
No. 8, Ln.76, Sec.3, Zhongyang Rd.,
Tucheng Dist.; New Taipei City 236
Taiwan

in Deutschland vertreten durch:

Klever Mobility Europe GmbH
Dieselstr. 8
D-50859 Köln
www.klever-mobility.com
Tel.: +49 2234 93342 o
info@klever-mobility.com

bestätigt hiermit für das Produkt: Y Muse 25 Modelljahr 2021
die Konformität mit der gültigen EU Maschinen-Richtlinie:
2006/42/EC.

Die Maschine entspricht zudem sämtlichen Anforderungen der
Richtlinie zur Elektromagnetischen Kompatibilität:

2004/108/EC.

Weiterhin gelten die folgenden harmonisierten EU-Normen: **EN 15194:2017** für Fahrräder mit elektrischer Antriebsunterstützung (EPACs) und **EN-ISO 4210** für City- und Touren-Fahrräder, in denen die technischen (Sicherheits-)Anforderungen und Testmethoden beschrieben sind.

Technische Dokumentation:

Klever Mobility Europe GmbH

4. Inbetriebnahme und Sicherheits-Check Ihres Y Muse 25

Während der Montage und in der abschließenden Endkontrolle durch den Fachhändler wurde Ihr Pedelec einer intensiven Kontrolle unterzogen. Jedoch können sich durch Transport und oder längerer Standzeit Veränderungen in der Funktion ergeben. Bevor Sie also das erste Mal losfahren und vor jeder weiteren Fahrt, sollten Sie unbedingt einige wichtige Dinge beachten und kurz überprüfen:


- Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der Funktionsweise Ihres Y Muse 25 und seines Elektroantriebs vertraut, bevor Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen.
- Überprüfen Sie die richtige Einstellung von Sattel und Lenker.
- Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Bremsen.
- Überprüfen Sie den korrekten Luftdruck und die Profiltiefe der Reifen.
- Überprüfen Sie die Lichtanlage auf einwandfreie Funktion.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und den festen Sitz der Laufräder.
- Überprüfen Sie, ob die Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze eingehalten wird.




Warnung! Fahren Sie auf keinen Fall, wenn Ihr Pedelec in einem dieser Punkte Mängel ausweist. Ein defektes Pedelec kann im Fahrbetrieb zu schweren Unfällen führen und Ihr Leben gefährden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder kontaktieren unsere Technische Hotline.



Warnung! Ihr Pedelec wird im täglichen Fahrbetrieb durch Witterungseinflüsse und Fahrbahnunebenheiten extrem beansprucht. Durch diese dauerhaften dynamischen Beanspruchungen erfahren alle Bauteile Ermüdung und Verschleiß. Überprüfen Sie deshalb Ihr Y Muse 25 regelmäßig auf Verschleiß der Bauteile und andere Veränderungen wie z. B. Kratzer, Risse oder Verfärbungen. Diese Erscheinungen können Hinweise auf eine Beschädigung und ein zukünftiges Versagen des Zubehörs sein. Bringen Sie Ihr Pedelec regelmäßig zum Fachhändler und halten Sie den Inspektionsplan ein, damit er diese Teile reparieren bzw. austauschen kann.

-  **Bitte beachten! Wie im Inspektionsplan in Kapitel 19 beschrieben, empfehlen wir Ihnen, Ihr Pedelec für Inspektionen, Wartungsarbeiten und Reparaturen stets zu Ihrem Klever-Fachhändler zu bringen.**

-  **Bitte beachten! Stellen Sie sicher, dass an Ihrem Y Muse 25 ausschließlich original Ersatzteile von Klever verwendet werden. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob bestimmte Bauteile verwendet werden sollten, fragen Sie Ihren offiziellen Klever-Fachhändler um Rat oder wenden Sie sich an unsere technische Hotline.**

5. Verhalten im Straßenverkehr

Durch den elektrischen Zusatzantrieb erreichen Sie schneller hohe Geschwindigkeiten und erfahren größere Beschleunigungen, als Sie das von einem normalen Fahrrad gewohnt sind. Deshalb sollten Sie sich mit Ihrem Y Muse 25 erst auf einer verkehrsarmen Straße intensiv vertraut machen, bevor Sie sich damit in den öffentlichen Verkehr begeben. Während des Fahrens im Straßenverkehr sollten Sie unbedingt folgende Ratschläge befolgen:

- Tragen Sie beim Fahren stets einen geeigneten Helm.
- Machen Sie sich mit den Verkehrsregeln vertraut und halten Sie sich konsequent an diese.
- Fahren Sie stets bremsbereit und rechnen Sie immer mit dem Fehlverhalten anderer.
- Fahren Sie defensiv und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Halten Sie Ihr Y Muse 25 immer in einem technisch einwandfreien Zustand.
- Benutzen Sie ihr Fahrzeug ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck (siehe Kapitel 13 „Bestimmungsmäßiger Gebrauch“).
- Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon und keinen Kopfhörer.
- Beachten Sie unbedingt das zulässige Gesamtgewicht von 150 kg (Fahrer:in + Y Muse 25 + Gepäck, siehe Kapitel 11, Technische Daten).
- Lassen Sie Ihr Pedelec anhand der empfohlenen Inspektionsintervalle regelmäßig in einer Klever-Fachwerkstatt überprüfen.

6. Das BIACTRON-Antriebssystem von Klever Mobility

Sie haben mit diesem Pedelec ein Fahrzeug erworben, das Ihnen mit Hilfe des Elektroantriebs die Fortbewegung im Alltag erleichtert. Anstiege können besser bewältigt werden und der Windwiderstand lässt sich besser überwinden.

Dieser elektrische Zusatzantrieb besteht aus folgenden Komponenten:

1. Akku
2. Motor
3. Bedieneinheit / Display
4. Motor-Controller
5. Drehmomentsensor
6. Trittfrequenzsensor
7. Ladegerät (Abb. 7)



Abb. 7

Sobald Sie den Antrieb zugeschaltet haben und Sie mit dem Pedalieren beginnen, unterstützt Sie der Motor, solange Sie treten, bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 25 km/h.



Abb. 8

Die 5 Unterstützungsstufen können entsprechend der Gegebenheiten (z. B. bei Anstiegen oder Gegenwind) oder der persönlichen Vorlieben gewählt werden. Beachten Sie bitte, dass eine hohe Unterstützungsstufe einen höheren Stromverbrauch bedeutet und die Reichweite des Akkus verkürzt.

Fahren Sie schneller als 35 km/h (z. B. bergab), wird die automatische Energierückgewinnung („Rekuperation“) aktiviert. Der Motor arbeitet dann als Generator und lädt den Akku wieder auf. Lesen Sie zum Thema Rekuperation auch das Kapitel 6.3

6.1. Sensoren und ihre Funktion

Ihr Y Muse 25 ist mit einem Drehmomentsensor im Ausfallende ausgestattet. In Kombination mit dem Trittfrequenzsensor werden die Pedalkräfte exakt gemessen. Ein Rechner im Motor-Controller kalkuliert die Werte, mit denen dann sehr feinfühlig und harmonisch die zusätzliche Schubkraft des Motors gesteuert wird – so entsteht eine perfekte Synergie zwischen Fahrer:in und Y Muse 25. Die Schubkraft selbst können Sie noch über die 5 Unterstützungsstufen (N, ECO, TOUR, MAX, TURBO) beeinflussen. Das macht das System effizient und wirtschaftlich, schont den Stromverbrauch und maximiert die Reichweite.

Der zusätzliche Tachosensor sorgt in Verbindung mit der Steuereinheit dafür, dass die Leistung des E-Motors auf null sinkt, sobald Sie 25 km/h erreichen. Ab dieser und einer höheren Geschwindigkeit funktioniert das Pedelec wie ein herkömmliches Fahrrad und wird nur durch Pedalieren angetrieben.

Um die Motorunterstützung wieder zu aktivieren, müssen Sie zum Anfahren entweder selbst treten oder die (TURBO)-Taste am Display drücken. Wenn Sie dabei nicht pedalisieren, wird der Motor Sie bis maximal 4 km/h beschleunigen. Die (TURBO)-Taste wurde aber so konzipiert, dass Sie beim Anfahren an steilen Bergen oder beim Schieben des Fahrzeugs bestmöglich unterstützt werden.

6.2 Unterstützungsstufen

Unser BIACTRON-Antriebssystem stellt Ihnen 5 Unterstützungsstufen zur Verfügung:

- N
- ECO
- TOUR
- MAX
- TURBO

Je nach Topografie, Wetterlage und eigenen Empfinden können Sie die Schubkraft des Motors mit Hilfe der ↑ (Pfeil nach oben)- und der ↓ (Pfeil nach unten)-Taste sowie der ⚡ (TURBO)-Taste einstellen.

Unterstützungsstufe	Antriebsunterstützung	Fahrsituation (empfohlen)
N	Keine Unterstützung, System ist aktiviert	Bergab
ECO	Geringe Unterstützung	Ebene Strecke
TOUR	Mittlere Unterstützung	Leichte Steigungen / Gegenwind
MAX	Höchste Unterstützung	Steile Anstiege / starker Gegenwind
⚡ (TURBO) (MAX) mit Pedalieren ≤ 25 km/h.	Maximale Unterstützung	Steilste Rampen / heftige Böen
⚡ (TURBO) (MAX) ohne Pedalieren ≤ 4 km/h.	Maximale Unterstützung	Anfahren am Berg
⚡ (TURBO) (ECO) beim Schieben des Y Muse ≤ 4 km/h.	Schiebehilfe, geringe Unterstützung	(Bergauf) Schieben

Bitte beachten! Beim Betätigen der ⚡ (TURBO)-Taste gibt es 3 Optionen, je nach Fahrsituation:

1. Sie gehen neben Ihrem Y Muse und/oder schieben es aus der Garage. Mit Drücken der ⚡ (TURBO)-Taste aktivieren Sie die Schiebehilfe und werden vom Motor bis 4 km/h sanft unterstützt. Dabei können Sie Ihr Fahrzeug bequem und einfach schieben.

2. Sie sitzen im Sattel Ihres Y Muse 25 und wollen an einer steileren Rampe anfahren, ohne zu pedalieren. Drücken Sie die ⚡ (TURBO)-Taste, dann erhalten Sie maximale Motorunterstützung bis 4 km/h.

3. Sie sitzen im Sattel Ihres Y Muse 25, pedalieren und haben z.B. Unterstützungsstufe TOUR gewählt – und Sie brauchen kurzfristig die maximale Unterstützung. Drücken Sie die ⚡ (TURBO)-Taste und profitieren Sie von der maximalen Unterstützung, unabhängig von Ihrer aktuellen Geschwindigkeit (im Bereich von 0 bis 25 km/h).

Bitte beachten! Diese 3 Optionen funktionieren nur mit dauerhaft gedrückter ⚡ (TURBO)-Taste. Sobald Sie diese loslassen, setzt die Motorunterstützung aus – außer Sie pedalieren gerade mit: in diesem Fall geht die Motorunterstützung zurück auf die vorgewählte Unterstützungsstufe (z.B. TOUR in Option 3).

Um Akkuladung zu sparen, wird die Unterstützungsstufe automatisch auf TOUR begrenzt, wenn die Akku-Kapazität auf 10% sinkt. Sinkt sie sogar auf 5%, ist Stufe ECO das Limit – und wenn der Akku nur noch 2% oder weniger Kapazität hat, ist es sogar Stufe N.

6.3 Akku-Rekuperation

Das BIACTRON-Antriebssystem Ihres Klever-Pedeles verfügt über eine innovative und einzigartige Funktion: das Aufladen des Akkus während der Fahrt, die sogenannte Rekuperation. Sobald sich der Antrieb im Freilaufmodus befindet, wird die „Motorbremse“ des BIACTRON-Antriebssystems aktiviert. Dabei arbeitet der Motor als Generator und lädt den Akku auf. Der Freilaufmodus tritt immer dann ein, wenn Sie nicht pedalieren, sondern z.B. vor einer Ampel ausrollen oder bergab rollen.

In Kapitel 6.4.3 (Einstellungen) wird erklärt, wie diese Funktion aktiviert und an die persönlichen Vorlieben angepasst wird. Die Rekuperation steigert auf angenehme und umweltfreundliche Art und Weise die Kapazität und somit Reichweite Ihres Akkus. Je häufiger und länger Sie in bergigem Terrain unterwegs sind, desto mehr profitieren Sie davon. Diese Form der Energierückgewinnung ist allerdings begrenzt und stark abhängig von Ihren Fahrgewohnheiten, der Topografie Ihrer Fahrstrecke(n) und der gewählten Rekuperations-Einstellung.

6.4 Display

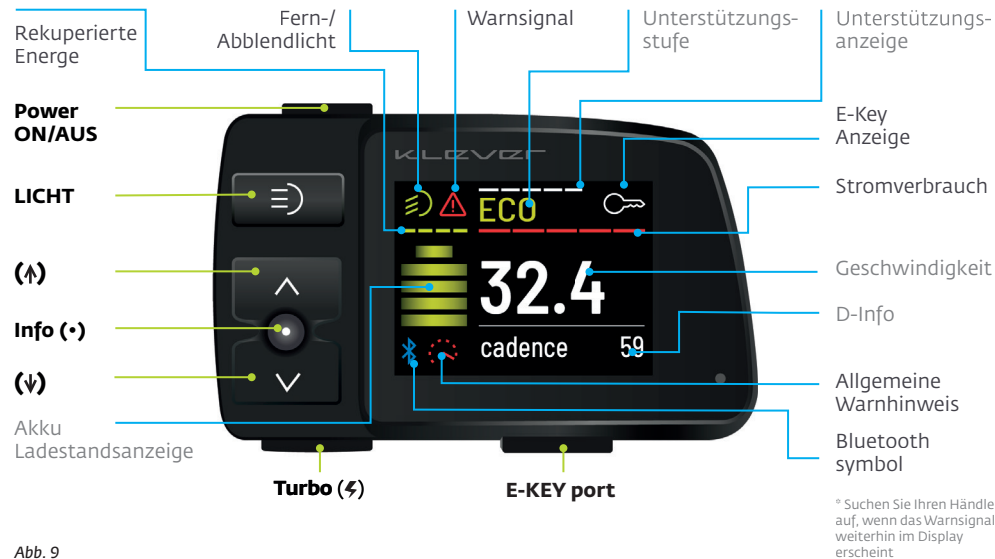


Abb. 9

Mit dem Display starten und kontrollieren Sie das BIACTRON-Antriebssystem. Wenn Sie ein Y Muse 25 kaufen, wird Ihr Klever-Fachhändler das Pairing mit den zwei mitgelieferten E-KEYs durchführen. Nach diesem Pairing lässt sich Ihr Y Muse 25 ausschließlich mit diesen E-KEYS und dem programmierten, einzigartigen ID-Code starten. Es ist nicht möglich, Ihr Klever-Pedelec mit dem E-KEY eines anderen Fahrrads zu aktivieren. Zu jedem Klever-Pedelec werden zwei E-KEYS mit identischem ID-Code mitgeliefert.

Sie können das Antriebssystem mit oder ohne eingesteckten E-KEY starten (siehe Kapitel 6.4.3).

Jeder Tastendruck wird mit einem kurzen Ton bestätigt. Sobald Sie den E-KEY ins Display stecken (Abb. 10), startet das System. Steckt der E-KEY bereits bei ausgeschaltetem Antriebssystem im Display, gibt es zwei Optionen für den Systemstart:

1. **POWER-Taste drücken** (Abb. 9), dann erfolgt ein 3 Sekunden langer System-Check – anschließend ist das System aktiv.
2. **Einfach zu pedalisieren anfangen, dann erwacht das System automatisch aus dem Ruhezustand.** Nach dem System-Check (3 Sekunden) setzt die Unterstützung des E-Antriebs ein.



Abb. 10

Taste	Position	Funktion
POWER	Oberkante links	Ein/Aus
INFO (•)	Taste mit Punkt, zwischen den beiden Pfeiltasten	Wechsel zwischen Uhrzeit, Fahrstrecke, Tages-km, Gesamt-km, Akku-Ladezustand, Kalorienverbrauch und Trittfrequenz
Pfeil nach oben (↑)	Mitte links	Unterstützungsstufe erhöhen
Pfeil nach unten (↓)	Unten links	Unterstützungsstufe senken
⚡ (TURBO)	Unterkante links	Anfahr- und Schiebehilfe (im Stand) max. Unterstützung (in Fahrt, ohne Pedalieren) max. Unterstützung (in Fahrt, mit Pedalieren)
Licht	Oben links	Beleuchtung ein/aus

6.4.1 Bedienfunktionen

POWER-Taste (Abb. 11)

Durch Drücken der POWER-Taste wird das System gestartet. Nach einem 3 Sekunden langen System-Check ist der Antrieb einsatzbereit. Die Antriebsunterstützung erfolgt entsprechend der gewählten Unterstützungsstufe.

Durch nochmaliges Drücken dieser Taste wird das System ausgeschaltet, alle Einstellungen werden gespeichert. Drücken Sie die Taste nochmals, startet das System erneut mit allen vorherigen Einstellungen sowie der zuletzt gewählten Unterstützungsstufe.

Pfeil nach oben (↑)-Taste (Abb. 12)

Durch Drücken der ↑-Taste wird die nächsthöhere Unterstützungsstufe aktiviert. Wenn z.B. Unterstützungsstufe TOUR aktiv ist und Sie drücken die ↑-Taste, wechselt der Antrieb in Unterstützungsstufe MAX.

Pfeil nach unten (↓)-Taste (Abb. 13)

Durch Drücken der ↓-Taste wird die nächstniedrigere Unterstützungsstufe aktiviert. Wenn z.B. Unterstützungsstufe TOUR aktiv ist und Sie drücken die ↓-Taste, wechselt der Antrieb in Unterstützungsstufe ECO.



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14

INFO (•)-Taste (Abb. 14)

Durch Drücken der INFO (•)-Taste rufen Sie nacheinander sämtliche Fahrdaten ab und lassen sie auf dem LCD-Display anzeigen.

Drücken Sie die INFO (•)-Taste nur kurz, um die Fahrdaten abzurufen: **Uhrzeit, Fahrstrecke, Tages-km, Gesamt-km, Akku-Ladezustand, Kalorienverbrauch** und **Trittfrequenz**. Weitere Info siehe unten.

Beachten Sie: Die verfügbaren Fahrdaten können vom Bike-Modell und von der Software-Version abhängen.

Drücke "INFO (•) Taste" um die Datenanzeige zu wechseln.



Abb. 15



Abb. 16

Uhrzeit (hh:mm) (Abb. 16)

Die Uhrzeit kann im Einstell-Menü des Displays, durch Synchronisation mit Ihrem Smartphone oder mithilfe der Klever Service-Schnittstelle bei Ihrem Fachhändler eingestellt werden.

Fahrstrecke (Abb. 17)

Die seit dem letzten RESET gefahrene Strecke, in diesem Fall 0,9 km. Wenn Sie die Fahrstrecke zu Beginn einer Ausfahrt auf 0 setzen wollen, drücken Sie die INFO (•)-Taste lang und wählen Sie RESET im Menü. Wählen Sie dann YES und bestätigen dies durch Drücken der INFO (•)-Taste (siehe Kapitel 6.4.3 mit den Untermenüs der Display-Einstellungen).



Abb. 17

Tages-km (Abb. 18)

Die am heutigen Tag gefahrenen Kilometer, in diesem Fall 3,5 km. Die Tageskilometer werden an jedem Tag um Mitternacht automatisch auf 00:00 zurückgesetzt.



Abb. 18

Gesamt-km (Abb. 19)

Die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke Ihres Y Muse 25, in diesem Fall 459 km. Wenn die Gesamtkilometer die 99'999 km erreichen, werden sie automatisch auf 0 zurückgesetzt.



Abb. 19

Akku-Ladezustand ("SOC" = State of Charge (Abb. 20))

Hier wird der aktuelle Ladezustand Ihres Akkus angezeigt, in diesem Fall 49% der vollen Ladung.



Abb. 20

Kalorienverbrauch (Abb. 21)

Die Anzahl der Kilokalorien, die der Fahrer bei dieser Ausfahrt verbrannt hat, in diesem Fall 12,0 kcal. Für eine genaue Kalkulation geben Sie bitte Ihr korrektes Körpergewicht ein. Drücken Sie die INFO (•)-Taste lang und wählen Sie RIDER, um das Gewicht einzugeben. Die Kilokalorien-Messung kann per RESET im Einstell-Menü zurückgesetzt werden (siehe Kapitel 6.4.3 mit den Untermenüs der Display-Einstellungen).



Abb. 21



Abb. 22

Trittfrequenz (Abb. 22)

Mit Trittfrequenz ist die Anzahl der Pedalumdrehungen pro Minute (RPM) gemeint, in diesem Fall 59.



Abb. 23

⚡ (TURBO)-Taste (Abb. 23)

Diese Taste hat 3 Funktionen für 3 unterschiedliche Szenarios.

1. Als Schiebehilfe, wenn Sie neben Ihrem Y Muse 25 gehen.
2. Als ⚡ (TURBO)-Schub, ohne zu Pedalieren.
3. Als ⚡ (TURBO)-Schub beim Pedalieren.

In Kapitel 6.2 werden diese 3 Szenarios detailliert beschrieben.



Beachten Sie! Wir raten dazu, dass Sie sich vor der ersten Fahrt im Straßenverkehr mit Ihrem Y Muse 25 mit den 3 unterschiedlichen Szenarios der ⚡ (TURBO)-Unterstützung vertraut machen. Üben Sie dies z.B. auf einem Parkplatz oder einer verkehrsarmen Straße. Sie sollten den ⚡ (TURBO)-Modus erst dann im Straßenverkehr anwenden, wenn Sie sich an die Extra-Unterstützung Ihres Y Muse 25 gewöhnt haben.

6.4.2 Display-Anzeige

Akku-Ladezustand (Abb. 24)

Das Akku-Symbol zeigt den Ladezustand des Akkus an. Jeder Balken steht für 20% der vollen Kapazität (ein halber Balken entsprechend 10%). Wird nur ein Balken angezeigt, verfügt der Akku nur noch über 20% seiner Gesamtladung. Er sollte jetzt nachgeladen werden. Wenn das Akku-Symbol nur noch einen halben Balken anzeigt, verbleiben also unter 10% der vollen Kapazität. Das Laden des Akkus ist dringend nötig.



Abb. 24

Anzeige	Ladezustand
5 Balken	≤ 100%
4 Balken	≤ 80%
3 Balken	≤ 60%
2 Balken	≤ 40%
1 Balken	≤ 20%
½ Balken	≤ 10%

Der Ladezustand des Akkus kann auch an der LED an seiner Vorderseite abgelesen werden. Um Akku-Kapazität zu sparen, kann Unterstützungsstufe MAX nicht mehr gewählt werden, wenn nur noch 10% der Akku-Kapazität vorhanden sind. Bei 5% Restkapazität kann sogar nur noch in Stufe ECO gefahren werden. Bei 2% verbleibender Akku-Kapazität wechselt das System in Stufe N. Dann erhalten Sie keine Antriebsunterstützung mehr, aber das System (Display & Beleuchtung) funktioniert weiterhin.

Unterstützungsstufe (Abb. 25)

Die Balken im oberen Display-Bereich zeigen die gewählte Unterstützungsstufe an. Siehe Kapitel 6.2 für die unterschiedlichen Unterstützungsstufen und ihr empfohlener Einsatzbereich.



Abb. 25



Abb. 26

Geschwindigkeit (Abb. 26)

Die Hauptanzeige im Display zeigt stets die aktuell gefahrene Geschwindigkeit an.



Abb. 27

Rekuperation (Abb. 27)

Hier wird die Ladeleistung angezeigt, die das Antriebssystem generiert, wenn Sie den RECU-Modus im Einstell-Menü gewählt haben (siehe Kapitel 6.4.3 mit Einstellungen der Rekuperation):

- Automatische Rekuperation
- -1 = leichtes Aufladen/geringe Bremswirkung
- -2 = mittleres Aufladen/mittlere Bremswirkung
- -3 = maximales Aufladen/maximale Bremswirkung

Je mehr Balken angezeigt werden, desto höher ist die Rekuperationsleistung des Systems.



Abb. 28

Antriebsleistung (Abb. 28)

Hier wird die aktuelle Antriebsleistung angezeigt. Je länger oder je mehr Balken, desto stärker wird der Akku beansprucht. Höhere Antriebsleistung, also höherer Verbrauch, führen selbstverständlich zu einer verringerten Akku-Reichweite.

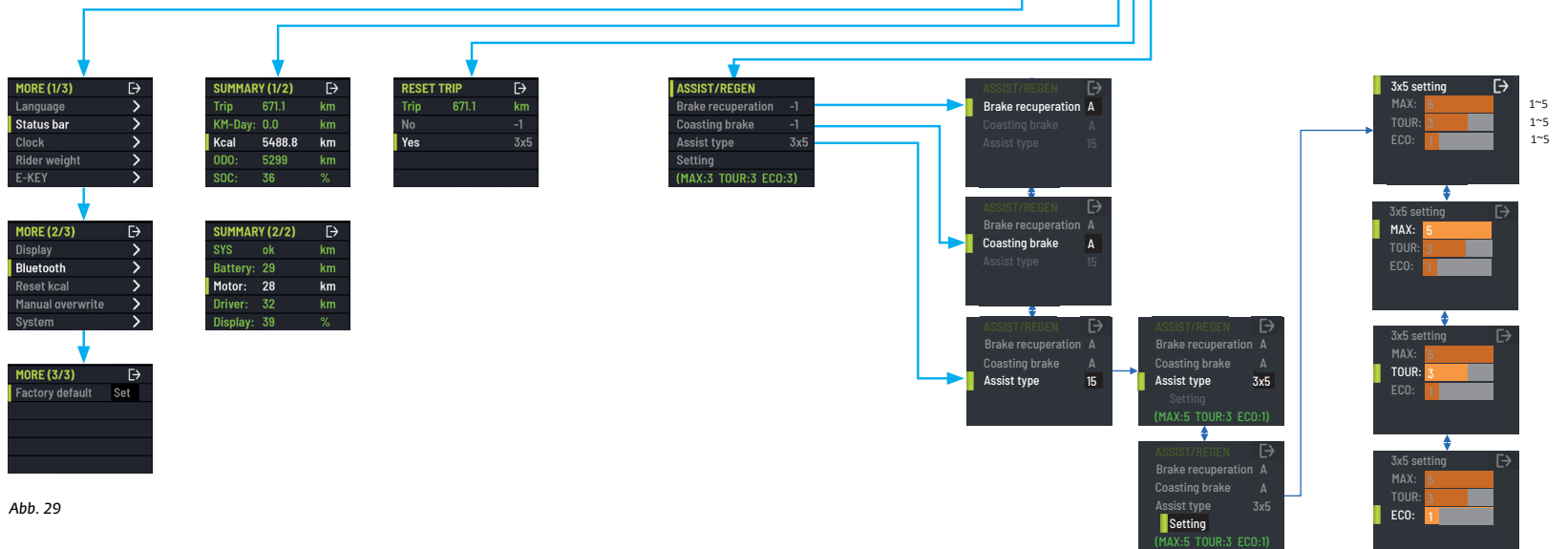
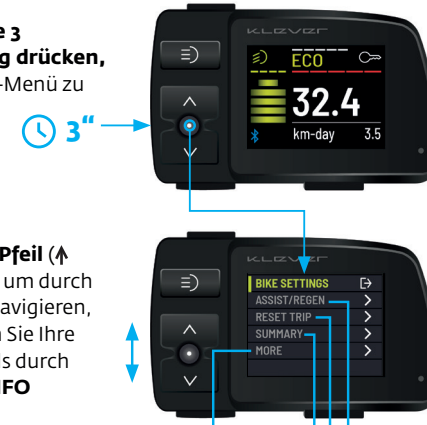


Abb. 29

6.4.3 Einstellungen – Menü und Untermenüs

INFO (•)-Taste 3 Sekunden lang drücken, um ins Einstell-Menü zu gelangen.



Nutzen Sie die **Pfeil (↑ und ↓)**-Tasten, um durch die Menüs zu navigieren, und bestätigen Sie Ihre Auswahl jeweils durch Drücken der **INFO (•)**-Taste.

Untermenü > ASSIST / REGEN

In diesem Untermenü können Sie die Unterstützungsstufen auf zwei Ebenen auswählen:

3x5

Es gibt 3 Basis-Unterstützungsstufen: ECO, TOUR und MAX.

In jeder Basis-Unterstützungsstufe können Sie unter 5 Zwischenstufen (von 1 – 5) wählen, um die Antriebs-Charakteristik an Ihre Wünsche anzupassen. Die Werkseinstellung für jede Unterstützungsstufe ist Zwischenstufe 3. Das Beispiel in Abb. 29 zeigt Unterstützungsstufe MAX mit Zwischenstufe 5 (= stärkste Unterstützung) sowie Unterstützungsstufe ECO mit Zwischenstufe 1 (= schwächste Unterstützung).

Sobald die Zwischenstufen eingestellt sind, wechseln Sie mit den Pfeil-Tasten (↑ und ↓) nur noch zwischen den 3 Basis-Unterstützungsstufen ECO, TOUR und MAX. Während der Fahrt können die Zwischenstufen nicht mehr gewechselt werden; dies ist ausschließlich im ASSIST-Menü möglich.

15

Die Motorunterstützung demnach sind 15 fein abgestuften Schritten möglich. Sie gehen schrittweise mit der ↑-Taste von ECO und Zwischenstufe 1 (minimale Unterstützung) bis MAX und Zwischenstufe 5 (maximale Unterstützung). In 15 Schritten wird die Leistungskraft kontinuierlich stärker.

REGEN

Mit REGEN ist die Rekuperation gemeint, also das Aufladen des Akkus während der Fahrt (siehe Kapitel 6.3 Akku-Rekuperation).

Dafür gibt es zwei Optionen:

- Aufladen beim Rollen, Freilauf: EIN / AUS
- Aufladen beim Bremsen: EIN / AUS

Sie können den Rekuperations-Modus folgendermaßen einstellen:

- Automatik-Modus.
- -1 (leichtes Aufladen)
- -2 (mittleres Aufladen)
- -3 (maximales Aufladen)
- o (keine Rekuperation)

Ab Werk sind beide Rekuperations-Modi ausgeschaltet.

Die Rekuperation beim Bremsen ist den 45 km/h schnellen S-Pedeles vorbehalten; bei den EPAC-Modellen mit Motorunterstützung bis 25 km/h ist diese Funktion nicht verfügbar.

Untermenü MEHR

Im Untermenü MEHR können Sie folgende Parameter einstellen: Display-Sprache, angezeigte Fahrdaten, Uhrzeit, Körpergewicht, Einstellungen für E-KEY und das Display. Weiterhin kann hier die Verbindung zu Ihrem Smartphone (via Bluetooth) aktiviert werden und Sie können Fahrstrecke und Kalorienverbrauch auf 0 setzen.

Einstellung MEHR > Sprache

Sie können die Display-Sprache nach Ihren Vorlieben einstellen. Verfügbar sind die Optionen NL, DE, EN, FR, IT und US.

Einstellung MEHR > Status-Anzeige

7 Informationstypen können auf dem Hauptdisplay nacheinander angezeigt werden, jeweils durch kurzes Drücken der INFO (•)-Taste (siehe Kapitel 6.4.1. Bedienfunktionen). Während der Fahrt nicht benötigte Informationen können ausgeblendet werden.

Einstellung MEHR > Uhrzeit

Hier wird die aktuelle Uhrzeit eingestellt. Alternativ können Sie die Uhrzeit auch mit Ihrem Smartphone synchronisieren.

Einstellung MEHR > Körpergewicht

Geben Sie hier Ihr Körpergewicht ein, damit die Berechnung des Kalorienverbrauchs korrekt erfolgen kann. Sie können die Daten für 2 Personen eingeben, die Ihr Y Muse 25 regelmäßig nutzen.

Einstellung MEHR > E-KEY

Für die zwei E-KEYs, die Sie zu Ihrem Pedelec erhalten haben, nimmt Ihr Klever-Fachhändler das Pairing mit dem Antriebssystem vor. Sie haben zwei Optionen für die E-KEY-Funktion:

1. Ein E-KEY muss stets eingesteckt sein

Wenn Sie das Antriebssystem starten, erscheint auf dem Display "E-KEY einstecken". Sie müssen einen E-KEY einstecken, um das System zu aktivieren. Wenn Sie losfahren, ohne den E-KEY einzustecken, wird die Alarmfunktion ausgelöst und der Motor wird gesperrt.

Sobald Sie den E-KEY eingesteckt und das Antriebssystem aktiviert haben, können Sie den E-KEY wieder entnehmen – das System bleibt aktiv, bis Sie es ausschalten. Erst dann wird die Motorsperre aktiviert. Beim nächsten Einschalten des Systems werden Sie erneut aufgefordert, den E-KEY einzustecken.

2. Motorsperre-Option JA oder NEIN

Die Startprozedur ist dieselbe, das Display wird Sie also zum Einstecken des E-KEY auffordern. Wenn Sie den E-KEY herausziehen, während das System noch eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob Sie die Motorsperre aktivieren wollen oder nicht:

- Wenn Sie NEIN auswählen, können Sie einfach weiterfahren. Beim nächsten Einschalten des Systems benötigen Sie den E-KEY nicht, um das System zu aktivieren.
- Wenn Sie JA auswählen, wird das System ausgeschaltet und die Alarmanlage sowie die Motorsperre werden aktiviert. Wenn Sie jetzt mit dem Fahrrad losfahren wollen, wird die Alarmanlage ausgelöst und der Motor blockiert. Wenn Sie versuchen, das System mit der Power-Taste zu starten, werden Sie vom Display aufgefordert, den E-KEY erneut einzustecken.

Einstellung MEHR > Display > Sound

Die Display-Tastentöne können EIN- oder AUS-geschaltet werden.

Einstellung MEHR > Display > Helligkeit

Die Helligkeit des Displays kann nach Wunsch eingestellt werden.

Einstellung MEHR > Display > Beleuchtung

Hier können Sie einstellen, ob Scheinwerfer und Rücklicht eingeschaltet bleiben oder ausgeschaltet werden. Die Beleuchtung des Y Muse 25 wird bei jedem Systemstart automatisch eingeschaltet.

Einstellung MEHR > Bluetooth

Sie können Ihr Smartphone als erweitertes Display nutzen und die Informationen vom Antriebssystem via Bluetooth übertragen.

Einstellung MEHR > Reset Kcal

Das Kalorienverbrauch kann hier auf null gesetzt werden.

Einstellung MEHR > Manuelles Überschreiben

Diese Einstellung kann nur Ihr Klever-Fachhändler vornehmen.

Einstellung MEHR > System

Diese Informationen sind für Ihren Klever-Fachhändler wichtig, wenn er eine Systemdiagnose durchführt.

Einstellung MEHR > Werkseinstellung

Hier kann das Fahrrad bzw. sein Antriebssystem auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

6.5 Akku

Ihr Y Muse 25 verfügt über einem hochwertigen Lithium-Ionen-Akku neuester Generation. Die technischen Daten entnehmen Sie bitte dem Kapitel 11.

Den Ladezustand des Akkus können Sie jederzeit über die Kontroll-LED an der Ladebuchse des Akkus überprüfen (Abb. 30). Drücken Sie die Taste an der Ladebuchse und die LED leuchtet entweder rot, gelb oder grün auf. Leuchtet die LED-Anzeige des Akkus nicht auf, könnte er defekt sein. Suchen Sie dann bitte sofort einen Fachhändler auf.

Rot	Kapazität < 35%, Akku sollte geladen werden
Gelb	Kapazität 35 – 75%, Akku kann geladen werden
Grün	Kapazität > 75%, Akku kann geladen werden

Der Akku ist werkseitig automatisch geschützt vor Überhitzung, Tiefenentladung und Überladung. Das macht ihn in der Praxis sehr pflegeleicht und einfach zu handhaben. Trotzdem sollten Sie einige wichtige Dinge beachten, um die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit des Akkus zu maximieren.

Da der Lithium-Ionen-Akku keinen Memory Effekt kennt, können Sie ihn jederzeit aufladen, auch wenn er noch nicht vollständig entladen ist. In der Praxis hat es sich gezeigt, dass es sogar besser ist, ihn auch nach Kurzstrecken von wenigen Kilometern wieder aufzuladen. Ihr Akku verträgt 700 Ladezyklen. Ein Ladezyklus ist ein kompletter Ladevorgang (0-100% Kapazität). Teilladungen können entsprechend öfter vorgenommen werden.

Wenn der Akku über längere Zeit (mehr als 2 Monate) nicht benutzt wird, sollte er nachgeladen werden, da eine geringe Selbstentladung völlig normal ist. Lagern Sie den Akku, wenn möglich, an einem trockenen, kühlen und dunklen Ort. Die ideale Lagertemperatur bewegt sich zwischen 5 und 20°C. Vermeiden Sie es, den Akku über längere Zeit direkter Sonnenstrahlung auszusetzen. Temperaturen über einen längeren Zeitraum von über 45°C oder unterhalb von -10°C können ihn dauerhaft schädigen. Im Winter sollten Sie niemals mit einem durchgekühlten Akku starten. Die Kapazität eines kalten Akkus ist deutlich herabgesetzt und die Reichweite entsprechend geringer. Ein Akku, der längerer Zeit Frost ausgesetzt ist, sollte vor



Abb. 30

dem Start erst schonend durch die Umgebungstemperatur eines geheizten Raumes erwärmt werden.

! **Warnung! Legen Sie den Akku auf keinen Fall auf eine Heizung oder versuchen ihn mit einem Haarfön aufzuwärmen.**

Wenn Sie in der kalten Jahreszeit Ihr Y Muse 25 über längere Zeit draußen abstellen müssen, nehmen Sie den Akku mit in einen geheizten Raum. Da Ihr Akku leicht abzunehmen ist, ist das kein Problem. Schützen Sie den Akku vor Feuchtigkeit, um Korrosion der Steckkontakte zu vermeiden. Schützen Sie den Akku vor mechanischer Beschädigung und lassen Sie ihn niemals fallen. Mechanische Beschädigungen können auch Überhitzung und Entzündung des Akkus zur Folge haben.

Auch das Laden des Akkus sollte bei gemäßigten Temperaturen erfolgen (15-25°C). Vermeiden Sie das Laden unter direkter Sonneneinstrahlung oder in der Nähe von Heizungen, ebenso das Laden draußen im Winter bei tiefen Temperaturen. Ein ausgekühlter Akku sollte vor dem Laden schonend erst auf Raumtemperatur gebracht werden.




Abb. 31

! **Warnung! Laden Sie den Akku nur mit dem dafür vorgesehenen Ladegerät, das mit dem Y Muse 25 geliefert wird (Abb. 31).**

Die Verwendung von fremden Ladegeräten kann zur Beschädigung des Akkus und Überhitzung bis zur Entzündung führen. Während des Ladens darf weder das Ladegerät noch der Akku nass werden, um Kurzschlüsse und elektrische Schläge zu vermeiden.

Der Akku ist wartungsfrei. Sollte er wider Erwarten defekt sein, versiegeln Sie die Kontakte mit einem Klebestreifen und bringen Sie ihn zu ihrem Fachhändler oder kontaktieren Sie unsere technische Hotline. Versuchen Sie niemals, den Akku selbst zu öffnen. Das ist gefährlich und kann zur Beschädigung des Akkus bis zur Selbstentzündung führen. Dabei erlöscht sofort jede Garantie und Gewährleistungsanspruch!

 **Entsorgen Sie bitte den verbrauchten Akku niemals mit dem Hausmüll. Er muss fachgerecht entsorgt werden. Am besten bringen Sie ihn zu einem unserer Fachhändler, der sich dann um die fachgerechte Entsorgung kümmern kann.**

! **Warnung!**

- **Laden Sie den Akku ausschließlich mit dem dazugehörigen Ladegerät.**
- **Der Akku kann jederzeit aufgeladen werden, auch nach Kurzstrecken.**
- **Vermeiden Sie Temperaturen von unter -10°C und über 45°C über längere Zeit.**
- **Starten Sie niemals mit einem ausgekühlten Akku.**
- **Bei längerer Lagerung (über zwei Monate) sollte der Akku nachgeladen werden.**
- **Schützen Sie den Akku vor Feuchtigkeit.**
- **Schützen Sie den Akku vor mechanischer Beschädigung.**
- **Öffnen Sie niemals selbst den Akku.**



Verbrauchte Akkus gehören nicht in den Hausmüll, sie müssen fachgerecht entsorgt werden.

6.5.1 Laden des Akkus

Sie können den Akku sowohl direkt am Pedelec (Abb. 32) als auch in ausgebautem Zustand laden – so können Sie ihn z.B. im Winter in einem geheizten Raum laden (Abb. 33). Sie können den Akku jederzeit laden, auch nach einer Teilentladung (z. B. schon nach einer kurzen Strecke von wenigen Kilometern). Es ist nicht nötig zu warten, bis er komplett entladen ist, da er keinen Memory-Effekt kennt. Zum Ausbau des Akkus lesen Sie bitte Kapitel 6.5.3.

Die technischen Daten des Ladegerätes finden Sie in Kapitel 11. Zum Laden des Akkus gehen Sie bitte immer folgendermaßen vor:

- Sie können den Ladevorgang anhand der Kontroll-LEDs an Ladegerät und Batterie verfolgen.
- Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Ladegerät.
- Stecken Sie zuerst den Netzstecker des Ladegerätes in die Steckdose; die LED am Ladegerät blinkt rot.
- Das Ladegerät ist bereit zum Aufladen, sobald die LED konstant rot leuchtet.
- Schließen Sie jetzt das Ladegerät mit dem Ladestecker an die Ladebuchse des Akkus an; der Ladevorgang startet automatisch.
- Die LED am Ladegerät wechselt auf gelbes Blinklicht; der Ladevorgang beginnt.
- Die LED wechselt auf gelbes Dauerlicht; der Akku ist zu ca. 35% aufgeladen; der Ladevorgang ist im Gange.
- Die LED wechselt auf grünes Blinklicht; der Akku ist zu 75 – 90% geladen.
- Die LED am Ladegerät leuchtet konstant grün, der Akku ist jetzt vollgeladen, der Ladevorgang ist abgeschlossen.



Abb. 32



Abb. 33

- Ziehen Sie jetzt zuerst den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.
- Ziehen Sie anschließend den Ladestecker des Ladegeräts aus der Ladebuchse des Akkus.

Die LEDs an Ladegerät und Akku dokumentieren den Ladevorgang und den Ladezustand der Batterie:

Ladezustand	Ladegerät-LED	Akku-LED	Hinweis
	Blinkt rot		Fehlermeldung – Netzstecker ziehen und wieder einstecken, um Reset durchzuführen
	Leuchtet konstant rot		Ladegerät ist bereit
0%	Blinkt gelb	Blinkt rot	Akku wird bei sehr niedrigem Ladezustand geladen
< 35%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt rot	Normales Laden
35 – 75%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt gelb	Normales Laden
75 – 90%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt gelb	Normales Laden
> 90	Blinkt grün	Blinkt grün	Endphase des Ladevorgangs
100 %	Leuchtet konstant grün	-	Vollständig geladen

Das komplette Laden eines leeren 570-Wh-Akkus (von 0-96%) dauert mit dem mitgelieferten 2-Ampère-Ladegerät ca. 7 Stunden.

Achten Sie bitte darauf, dass der Akku nach dem erfolgreichen Ladevorgang nicht länger mit dem Netzteil verbunden bleibt. Ebenso sollte das Ladegerät nach dem Ladevorgang immer von der Stromversorgung getrennt werden.

Akku und Ladegerät erwärmen sich während des Ladevorgangs. Achten Sie auf ausreichende Belüftung von Akku und Ladegerät. Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht verdeckt sein. Stellen Sie Ladegerät und Akku nur auf sauberen, trockenen Flächen auf. Verhindern Sie Verschmutzungen der Ladebuchsen an Ladegerät und Akku. Vermeiden Sie Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung.

Achtung! Sollte das Ladegerät defekt sein, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler. Öffnen Sie niemals selbst das Ladegerät!

6.5.2 Reichweite

Die Reichweitenangabe des Systems (siehe Abb. 34) kann nur annähernd sein, da sie sehr stark vom gewählten Unterstützungsgrad, dem technischen Zustand des Rades (geölte Kette; optimaler Reifendruck etc.) dem

Gesamtgewicht des Systems (Fahrrad, Fahrer und Gepäck) der Topographie der gewählten Strecke und dem Wetter (Gegen- bzw. Rückenwind; Winter oder Sommer) abhängt.

Je geringer der gewählte Unterstützungsgrad, umso größer die Reichweite des Elektroantriebs. Die Tabelle (unten) zeigt, mit welchen Reichweiten Sie bei folgenden Bedingungen rechnen können.

Achtung: Im Winter kann die Reichweite durch die geringere Kapazität des Akkus infolge der tieferen Temperaturen bis zu 30% weniger betragen.

Abb. 34

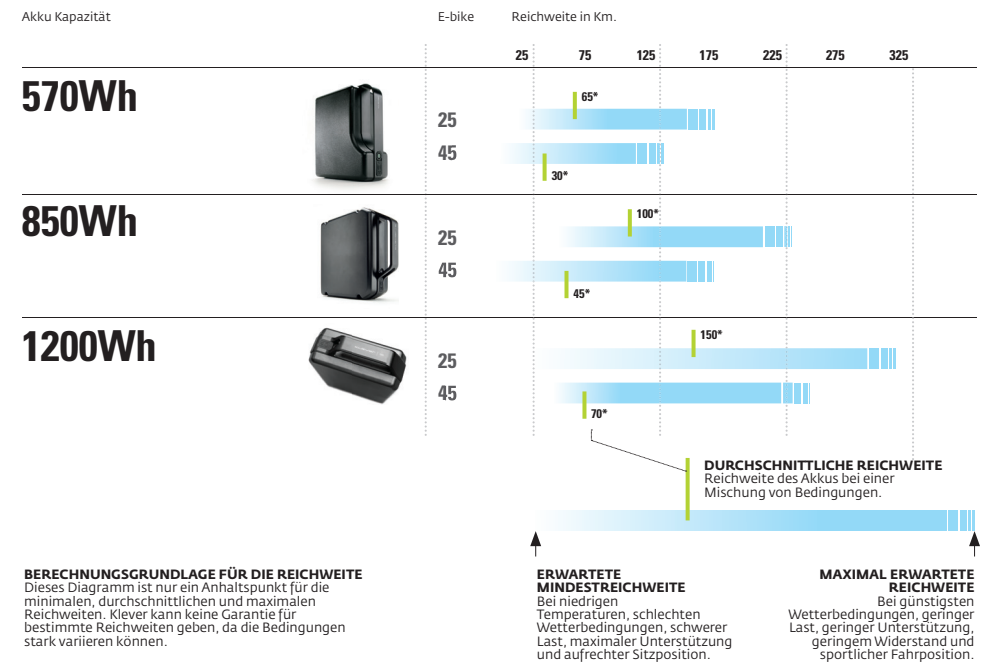




Abb. 35

6.5.3 Ein- und Ausbau des Akkus

Der Akku ist automatisch durch das Akkuschloss gesichert und vor Diebstahl geschützt. Zur Demontage des Akkus schalten Sie zuerst das System mit Hilfe der Ein/Aus-Taste am Display aus. Drehen Sie den Schlüssel im Akkuschloss bis zum Anschlag rechtsherum und ziehen Sie den Akku gleichzeitig am Griff aus der Rahmenhalterung (Abb. 35). Jetzt können Sie den Akku laden oder über einen längeren Zeitraum lagern.

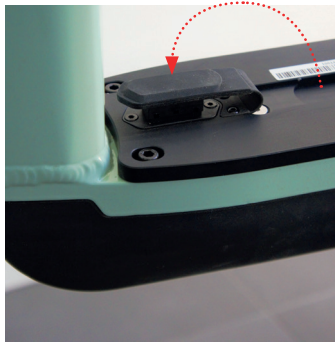


Abb. 36

Wenn Sie den Akku ausgebaut haben, sollten Sie den Kontaktstecker der Akkuhalterung mit der Gummidichtung vor Feuchtigkeit schützen. Wir empfehlen, dies immer nach dem Ausbau des Akkus zu tun (Abb. 36).

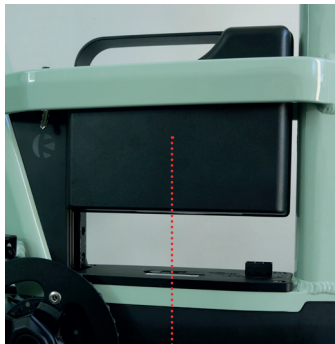


Abb. 37

Einsetzen des Akkus in seine „Docking-Station“

Setzen Sie den Akku vorsichtig in die Führungsschiene. Dabei muss die Nut in der Akkuverkleidung in die Führungsschiene am Fahrradrahmen eingeschoben werden. Lassen Sie ihn vorsichtig nach unten gleiten, bis er hörbar im Schloss einrastet und die elektronischen Kontakte verbunden sind (Abb. 37). Der Schlüssel muss dabei nicht im Schloss stecken. Das Schloss rastet automatisch ein und der Akku ist abgeschlossen. Jetzt ist das System betriebsbereit und ihr Akku vor Diebstahl geschützt.

! **Warnung! Fahren Sie Ihr Y Muse 25 NIEMALS ohne Akku! Überprüfen Sie vor jedem Systemstart, ob die Steckkontakte des Akkus korrekt sitzen. Wenn Sie dennoch das Fahrrad mit ausgebautem Akku fahren, kann das Klever BIACTRON-Antriebssystem beschädigt werden.**

6.5.4 Transport des Akkus

Der Akku ist als Gefahrgut eingestuft, kann aber durch den privaten Benutzer ohne Gefahr und weitere Auflagen auf der Straße oder im Zug mitgenommen werden. Beim Transport durch gewerbliche Nutzer oder Dritte, wie z. B. Spediteure oder die Post, sind bestimmte Anforderungen an Kennzeichnung und Verpackung zu berücksichtigen.

Bevor Sie einen Akku versenden, erkundigen Sie sich in jedem Fall vorher bei einem Gefahrgut-Experten oder informieren Sie sich bei einem Fachhändler. Versenden Sie nur unbeschädigte Akkus, isolieren Sie mit einem Klebestreifen die elektrischen Kontaktstellen und sorgen Sie dafür, dass der Akku fest in der Verpackung fixiert ist. Bitte beachten Sie auch jegliche nationalen Bestimmungen.

! **Bitte beachten! Es ist in jedem Fall das Beste, wenn Sie sich vor dem Versenden eines defekten oder beschädigten Akkus an einen Fachhändler wenden. Dieser kann den Akku überprüfen, reparieren oder entsprechend an Klever Mobility senden.**

6.6 Fehlersuche und Fehlerbehebung

Das System lässt sich nicht einschalten

Überprüfen Sie alle Steckverbindungen. Überprüfen Sie den Akku. Er muss korrekt in der Akkuhalterung des Rahmens sitzen und das Schloss muss geschlossen sein

Das System lässt sich einschalten, aber Sie haben keine Unterstützung

Kontrollieren Sie alle Steckverbindungen zum Motor (im Hinterrad).

! **Können die Probleme mit den beschriebenen Maßnahmen nicht behoben werden, suchen Sie einen autorisierten Fachhändler auf oder kontaktieren Sie unsere technische Hotline.**



Abb. 38



Abb. 39



Abb. 40



Abb. 41

7. Die Komponenten Ihres Y Muse 25

Alle weiteren Bauteile Ihres Y Muse 25 sind hochwertige Fahrradkomponenten, deren Handhabung und Bedienung hier kurz erklärt wird. Wichtige Informationen zur Einstellung, Bedienung und Pflege Ihres Pedelecs und seiner Zubehörteile sind hier zusammengefasst. Darüber hinaus finden Sie noch weitere Informationen in den beiliegenden Bedienungsanleitungen der einzelnen Hersteller.

7.1 Sattel- und Lenkereinstellung

Das Y Muse 25 wird in zwei Rahmenhöhen geliefert (M= Medium und L= Large). Die Anpassung an Ihre Körpergröße erfolgt über die Einstellung von Sattel, Vorbau und Lenker. Dies kann Ihr Fachhändler bei der Übergabe erledigen. Damit Sie ggf. selbst nachjustieren können oder bei einem Fahrerwechsel die Einstellungen ändern können, sind diese auf den folgenden Zeilen kurz beschrieben:

⚠️ Warnung! Alle beschriebenen Arbeiten erfordern Mechaniker-Erfahrung und entsprechendes Werkzeug. Benutzen Sie zum Festdrehen der Schrauben einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Anzugsmomente der Schrauben nicht. Alle notwendigen Werkzeuge und Informationen zu den Drehmomenten finden Sie im Kapitel 11, Technische Daten.

Einstellung der Sattelhöhe

Die optimale Sattelhöhe erreichen Sie, wenn Sie sich auf den Sattel setzen und mit der Ferse Ihres ausgestreckten Beines gerade das Pedal berühren (Abb. 38). Oder, wenn Sie mit dem Fußballen die Mitte des Pedals berühren, sollte das Knie nur leicht angewinkelt sein (Abb. 39).

Lösen Sie mit einem 6-mm-Innensechskantschlüssel die Sattelklemmschraube (Abb. 40) und bringen Sie die Sattelstütze mit dem Sattel auf die entsprechende Höhe. Richten Sie den Sattel wieder gerade in Fahrtrichtung aus. Drehen Sie anschließend die Sattelstützklemmschraube wieder fest und überprüfen Sie die korrekte Höhe des Sattels. Wiederholen Sie den Vorgang, falls nötig, bis Sie die richtige Sattelhöhe gefunden haben.

Den Abstand von Sattel und Lenker (durch Vor- und Zurückschieben des Sattels) und die Sattelleigung stellen Sie mit Hilfe der zwei Klemmschrauben und eines 5-mm-Innensechskantschlüssels an der Sattelstütze ein (Abb. 40). Die Sattelleigung sollte in der Regel horizontal eingestellt werden.

ⓘ Achtung! Achten Sie beim Festdrehen der Sattelklemmschrauben auf das richtige Drehmoment (siehe auch Kapitel 11, Technische Daten).

⚠️ Warnung! Die Sattelstütze darf nie über die Mindesteinstecktiefe hinaus, die auf der Stütze markiert ist, montiert werden. Sie könnte brechen, mit lebensgefährlichen Verletzungen für Sie (Abb. 41).

Lenkereinstellung

Die Position des Lenkers richtet sich nach Ihrer Körpergröße und der Sitzhaltung, die Sie auf dem Rad einnehmen möchten. Sie können ihre Sitzposition durch Änderung des Vorbauwinkels und der Lenkerhöhe optimieren (Abb. 42). Ihr Fachhändler wird Sie gerne beraten und die entsprechende Lenkerposition einstellen. Möchten Sie selbst die Position nach einiger Zeit ändern, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Lösen Sie die M8-Halteschraube des Vorbaus mit einem 6-mm-Innensechskantschlüssel und stellen Sie Vorbauwinkel und Lenkerposition auf Ihre Bedürfnisse ein (Abb. 42). Drehen Sie die M8-Schraube mit dem korrekten Drehmoment wieder fest. Beachten Sie, dass sich hierdurch die Griffe, die Bremshebel, das Display und der Schalthebel in ihrer Position verändert haben können!

Zur Korrektur können Sie diese Teile drehen. Lösen Sie zwei M5-Schrauben unten am Vorbaukopf (Abb. 43) sowie die jeweiligen Klemm- und Halteschrauben von Display, Brems- und Schaltgriffen mit dem passenden Werkzeug. Justieren Sie sämtliche Komponenten (Abb. 44) und drehen Sie deren Schrauben wieder fest. Überprüfen Sie, ob Ihre Handgelenke in Fahrposition möglichst entspannt und nicht zu weit nach außen gedreht sind. Es kann sein, dass Sie diese Schritte mehrmals wiederholen müssen, bis Sie die letztlich angenehmste Griffposition gefunden haben.

⚠️ Warnung! Kontrollieren Sie den festen Sitz des Lenkers. Er darf sich auf keinen Fall verdrehen können.



Abb. 42



Abb. 43



Abb. 44



Abb. 45

7.2 Federgabel

Ihr Y Muse 25 ist mit einer Federgabel ausgestattet, die den Fahrkomfort erhöht. Die Federgabel ist werkseitig fahrfertig eingestellt. Über einen Lockout-Hebel am rechten Gabelholm können Sie ihre Federgabel blockieren (Abb. 45). Diese Funktion sollte nur auf glatten, ebenen Strecken verwendet werden. Auf schlechten Wegstrecken sollte die Federfunktion immer eingestellt sein.

Um die Federgabel über einen langen Zeitraum funktionstüchtig zu halten, sollte Sie regelmäßig gewartet und gepflegt werden. Einige grundsätzliche Pflegetipps sollten Sie beherzigen: Die glatten Oberflächen der Standrohre sollten Sie am besten nach jeder Ausfahrt mit einem sauberen Tuch und etwas Wasser reinigen. Anschließend besprühen Sie die Rohre mit etwas Schmier spray, damit die Gabel geschmeidig einfedern kann und die Gleitlager immer geschmiert bleiben.

! Warnung! Sie sollten weder einen Hochdruckreiniger noch aggressive Reinigungsmittel verwenden. Beachten Sie unbedingt die Wartungs- und Pflegehinweise in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Gabelherstellers.



Abb. 46

7.3 Scheibenbremsen

Ihr Y Muse 25 ist mit hochwertigen hydraulischen Scheibenbremsen (Abb. 46) ausgestattet. Scheibenbremsen zeichnen sich durch eine sehr gute Bremswirkung aus, die auch bei Feuchtigkeit und anderen widrigen Witterungsverhältnissen zuverlässige Verzögerungswerte liefern. Sie sind sehr wartungsarm und verschleißten die Felgen nicht. Die Bremse besteht aus einem Bremsgriff mit einem Geberzylinder, einer Schlauchleitung aus Kunststoff und einem Bremszylinder und der Bremsscheibe. Wird der Bremsgriff betätigt, baut sich ein Öldruck auf, der über die Schlauchleitung zum Bremszylinder übertragen wird und dort den Anpressdruck der Bremsbeläge an die Bremsscheibe bewirkt.

i Achtung! Neue Bremsbeläge müssen eingebremst werden damit sie optimale Verzögerungswerte erzielen können. Beschleunigen Sie das Fahrrad dazu ca. 30 Mal auf etwa 30 km/h und bremsen es bis zum Stand ab, bis die Bremskraft nicht mehr zunimmt.

Nicht richtig eingebremste Bremsen erreichen nicht ihre optimalen Verzögerungswerte und neigen zu Vibrationen und lauten Quietschgeräuschen.

Die Bremsbeläge und die Bremsscheiben müssen regelmäßig auf Verschleiß überprüft werden. Sind Scheibe und Beläge verschlissen, müssen Sie ausgetauscht werden. Verändert sich der Druckpunkt der Hebel oder lässt sich der Hebel bis zum Lenker durchziehen, ohne eine Bremswirkung zu erzielen, könnte Luft ins Bremssystem gekommen und die Bremsanlage muss entlüftet werden. Das und das Austauschen von verschlissenen Belägen und Scheiben lassen Sie am besten durch Ihren Klever-Fachhändler durchführen.

! Vorsicht! Sollte die Bremswirkung nachlassen oder der Verdacht auf Undichtigkeit der Bremsanlage bestehen, fahren Sie Ihr Y Muse 25 keinesfalls weiter, sondern bringen Sie es umgehend zu Ihrem Klever-Fachhändler.

i Achtung! Verölte Beläge und Scheiben können die Wirkung der Bremse erheblich verringern. Verhindern Sie auf jeden Fall, dass beim Putzen und Schmieren der Kette, Öl oder andere Flüssigkeiten an die Bremsbeläge oder Bremsscheiben geraten.

Verschmutzte Bremsbeläge sind nicht mehr zu reinigen und müssen umgehend ausgetauscht werden. Die Bremsscheibe können Sie am besten mit Bremsreiniger oder notfalls warmen Wasser und etwas Spülmittel reinigen.

i Achtung! Fahren Sie bei Nässe besonders vorsichtig. Feuchtigkeit kann zu verlängerten Bremswegen führen.

7.4 Antrieb und Schaltung

Ihr Y Muse 25 ist mit einer 10fach-Kettenschaltung ausgestattet – derzeit eine besonders effiziente Kraftübertragung am Fahrrad. Diese Gangschaltung hilft Ihnen dabei, immer die optimale Übersetzung bzw. Trittfrequenz, abhängig vom Gelände und von Wetter (Gegen- oder Rückenwind), zu fahren. Die optimale Trittfrequenz liegt bei ca. 60-80 Kurbelumdrehungen pro Minute.

Der komplette Antrieb besteht aus dem Innenlager, der Kurbelgarnitur, dem Schaltwerk, der Kette, dem Schaltgriff und der Kassette (Abb. 47). Mit dem Schaltgriff (Abb. 48) steuern Sie das Schaltwerk, das dafür sorgt, dass die Kette die Ritzel der Kassette wechseln kann und die Übersetzung sich ändert.

Ihr Fachhändler hat Ihr Pedelec vor der Radübergabe kontrolliert und die Schaltung justiert. Durch die ersten Kilometer unter Belastung können sich jedoch die Schaltzüge etwas längen und die Schaltung muss eventuell nachjustiert werden. Mit der Einstellmutter am Schaltgriff können Sie die Spannung des Schaltzuges verändern und die Schaltung justieren, sollte sie sich verstellt haben (Abb. 47 & 48).



Abb. 47



Abb. 48

Mit den beiden Einstellschrauben am Schaltwerk können Sie den unteren (H) und den oberen (L) Anschlag einstellen, um zu verhindern, dass die Kette zwischen oberes Ritzel und Nabe bzw. zwischen unteres Ritzel und Rahmen geschaltet werden kann.

Bitte beachten! Die präzise Einstellung der Schaltung ist etwas für einen geübten Monteur. Sollten Sie Probleme mit der Schaltung haben, kontaktieren Sie ihren Klever-Fachhändler.

Die Kette sollte regelmäßig gereinigt und geschmiert werden (besonders nach Regenfahrten), damit Sie möglichst geräuschlos läuft, die Reibungsverluste so gering wie möglich sind und die Lebensdauer maximiert wird. Reinigen Sie die Kette regelmäßig mit einem Lappen und schmieren sie mit Kettenöl nach. Reiben Sie das überschüssige Schmiermittel nach einigen Minuten mit einem Lappen ab, damit es nicht spritzt und unnötig Schmutz anzieht. Da die Kette zu den Verschleißteilen am Fahrrad zählt, sollte Sie ausgetauscht werden, wenn sie verschlissen ist. Eine verschlissene Kette verschlechtert das Schaltverhalten und führt zum erhöhten Verschleiß am Kettenblatt und an den Ritzeln der Kassette.



Abb. 49

Bitte beachten! Die genaue Kettenkontrolle sollten Sie beim Fachhändler durchführen lassen, der über die notwendigen Werkzeuge verfügt und eine verschlissene Kette gegebenenfalls austauschen kann.

Weitere Informationen zu Schaltwerk und Schaltgriff, ihrer Einstellung sowie dem Zusammenspiel mit Kette und Kurbelgarnitur, finden Sie in den beiliegenden Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller.

7.5 Beleuchtung

Ihr Y Muse 25 ist mit einer hochwertigen Beleuchtung ausgestattet, die der StVZO entspricht und ein amtliches K-Prüfzeichen hat. Gespeist wird die Beleuchtung über den Akku. Der Scheinwerfer ist ein hochwertiger LED-Scheinwerfer mit hoher Lichtausbeute und Standlichtfunktion (Abb. 49). Das extra helle LED-Rücklicht verfügt ebenfalls über die Standlichtfunktion (Abb. 50).

Bei einer Störung der Lichtanlage überprüfen Sie, ob der Schalter auf „On“ steht. Überprüfen Sie alle Kontakte an Scheinwerfer und Rücklicht. Überprüfen Sie alle Kabel auf eine Beschädigung. Sollten Sie keine Fehler finden, suchen Sie zur Reparatur sofort einen autorisierten Fachhändler auf.



Abb. 50

Achtung! Eine nicht funktionierende Lichtanlage ist gesetzeswidrig und gefährdet Sie im Straßenverkehr. Fahrzeuge ohne Beleuchtung werden bei Dunkelheit leicht übersehen. Sie riskieren dadurch schwere Unfälle.

Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Beleuchtungsherstellers.

7.6 Laufräder und Reifen

Die Laufräder sind extrem beanspruchte Teile des Fahrzeugs, die den Kontakt zur Straße herstellen, die Antriebskräfte übertragen und Fahrbahnstöße aufnehmen. Aufgrund dieser hohen Beanspruchung sollten sie regelmäßig kontrolliert werden. Im Fall von Radial- oder Axialspiel oder gar einem Speichenbruch sollte das betreffende Laufrad von einem autorisierten Klever-Fachhändler repariert oder nachzentriert werden.

Zum Aus- und Einbau der Laufräder infolge einer Panne oder im Falle des Transportes gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Ausbau des Hinterrads

- Schalten Sie die Kette auf das kleinste Ritzel der Kassette.
- Schalten Sie das elektrische Antriebssystem aus.
- Lösen Sie mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel die Halteschraube der Motorsteckkontaktsicherung (Kabelführung) an der linken Kettenstrebeninnenseite (Abb. 51). Trennen Sie jetzt den Motorstecker.
- Lösen Sie die Achsmuttern der Hinterradnabe mit einem 19-mm-Sechskantschlüssel (Abb. 52).
- Ziehen Sie jetzt das Laufrad aus dem Ausfallende. Schwenken Sie dabei das Schaltwerk nach hinten.
- Sichern Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremse mit der mitgelieferten Transportsicherung, die Sie zwischen die Beläge schieben (Abb. 53). Damit verhindern Sie das Zusammendrücken der Bremsbeläge bei der unabsichtlichen Betätigung des Bremshebels.
- Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
- Achten Sie beim Einbau darauf, dass die Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Bremsbeläge eingeführt wird. Bitte vorher die Transportsicherung entfernen.

Warnung! Halten Sie beim Festdrehen der Achsmuttern das korrekte Drehmoment (40 Nm) ein und achten Sie auf ausreichenden Abstand zwischen Bremsscheibe und Motorkabel (min. 5 mm!).



Abb. 51

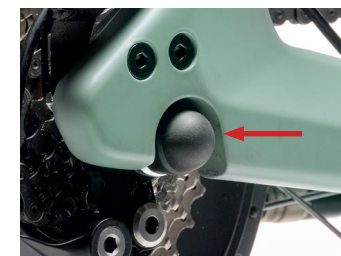


Abb. 52

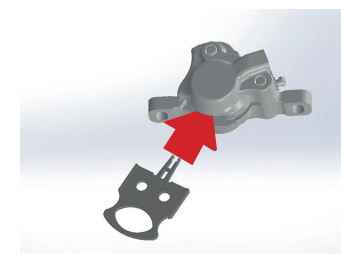


Abb. 53



Abb. 54

Ausbau des Vorderrads

- Öffnen Sie zuerst den Schnellspanner und drehen Sie dann die Steckachse gegen den Uhrzeigersinn heraus. Ziehen Sie die Steckachse komplett aus dem Vorderrad (Abb. 54).
- Ziehen Sie das Vorderrad aus den Ausfallenden der Gabel.
- Sichern die Bremsbeläge der Scheibenbremse mit der mitgelieferten Transportsicherung (Abb. 53).
- Der Einbau des Vorderrades geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
- Achten Sie beim Einbau darauf, dass die Bremscheibe vorsichtig zwischen die beiden Bremsbeläge eingeführt wird.
- Halten Sie beim Festdrehen der Steckachse das korrekte Drehmoment (20 Nm) ein.

Achtung! Bremscheiben können sehr heiß werden. Lassen Sie die Scheiben vor der Demontage der Laufräder am besten abkühlen.

Reifen

Die Reifengröße finden Sie auf der Reifenflanke aufgedruckt, und zwar in Zoll bzw. Millimeter: 27,5" x 2,40" oder 62 – 584 mm. Dieser Reifen hat einen Durchmesser (am Reifensitz) von 584 mm (27,5") und ist 62 mm (2,40") breit.

Bitte beachten! Den empfohlenen Betriebsluftdruck finden Sie auf der Reifenflanke aufgedruckt (Schwalbe Super Moto: 2,0 – 4,0 bar / 30 – 55 psi).

Bitte beachten! Überprüfen Sie regelmäßig den Reifenluftdruck, am besten vor jeder Fahrt, und pumpen Sie, falls nötig, etwas Luft nach.

Das Y Muse 25 ist serienmäßig mit Schläuchen mit Autoventil (Schrader) ausgestattet. Sie können also an jeder Tankstelle den Reifenluftdruck überprüfen bzw. nachpumpen.

Warnung! Unter- bzw. überschreiten Sie niemals diesen empfohlenen Bereich. Der Reifen und der Schlauch können beschädigt werden und es kann zum plötzlichen Luftverlust mit erheblicher Unfallgefahr kommen. Zu geringer Reifenluftdruck führt außerdem zu erhöhtem Rollwiderstand – das verringert letztlich die Reichweite Ihres Pedelecs.

Demontage, Reparatur & Montage der Reifen

Untersuchen Sie die Reifen regelmäßig auf Risse und den Zustand des Reifenprofils. Wenn Sie einen Riss oder eine Stelle finden, die durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, ersetzen Sie den Reifen umgehend. Fragen Sie bei Zweifelsfällen

Ihren Klever-Fachhändler um Rat. Er kann den Zustand der Reifen zuverlässig einschätzen und sie nötigenfalls ersetzen. Im Falle einer Reifenpanne gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Benutzen Sie für die Reifenmontage ausschließlich Reifenheber aus Kunststoff.
- Demontieren Sie das entsprechende Laufrad, wie in der obigen Anleitung beschrieben.
- Lassen Sie den Reifenluftdruck komplett ab und stecken Sie einen Reifenheber gegenüber dem Ventil an, um den Reifenwulst über die Felgenflanke zu hebeln.
- Stecken Sie einen zweiten Reifenheber etwa 10 cm neben dem ersten unter den Reifenwulst (Abb. 55). Falls der Reifen jetzt noch sehr stramm in der Felge sitzt, stecken Sie auch noch einen dritten Reifenheber entsprechend an.
- Jetzt kann der komplette Reifenwulst durch Verschieben der Reifenheber vollständig über die Felgenflanke gehobelt werden und der Schlauch demontiert werden.
- Tauchen Sie den demontierten und aufgepumpten Schlauch in ein Wasserbad, um die undichte Stelle an den aufsteigenden Luftbläschen zu entdecken.
- Reparieren Sie den Schlauch entsprechend den Anleitungen des Flickerherstellers oder tauschen ihn aus. Achten Sie beim Austausch auf die richtige Größe, die zum Reifen passen muss.
- Kontrollieren Sie den Reifen von innen auf spitze Gegenstände, die den Platten verursacht haben könnten und entfernen Sie diese. Sollte das Gewebe des Reifens beschädigt sein, tauschen Sie ihn aus.
- Die Montage des Schlauches beginnen Sie, indem Sie das Ventil in das Ventilloch der Felge führen und den Schlauch mit ganz wenig Luftdruck aufpumpen, bis er faltenfrei ist.
- Nun montieren Sie den Schlauch faltenfrei unter den Reifen (Abb. 56).
- Jetzt können Sie, gegenüber dem Ventil beginnend, die Reifenflanke von Hand rundum über die Felgenkante heben und tief ins Felgenbett ziehen. Benutzen Sie dabei möglichst keine Reifenheber, da dadurch die Gefahr besteht, den Schlauch zu beschädigen.
- Drücken Sie das Ventil etwas hoch, damit der Reifenwulst sich auch im Ventilbereich korrekt ins Felgenbett setzen kann.
- Ziehen Sie das Ventil wieder aus der Felgenbohrung und pumpen Sie den Schlauch auf den vom Reifenhersteller empfohlenen Reifenluftdruck.



Abb. 55



Abb. 56



Abb. 57

7.7 Gepäckträger und Gepäcktransport

Ihr Y Muse 25 ist mit einem stabilen und belastbaren Aluminiumgepäckträger ausgestattet (Abb. 57). Dieser Gepäckträger ist mit sämtlichen Standard-Packtaschen am Markt kompatibel. Dazu gibt es ein breites Zubehörangebot. Beachten Sie bitte die maximale Belastbarkeit des Gepäckträgers von 25 kg.



Warnung! Überschreiten Sie bei der Gepäckbeförderung auf keinen Fall das maximale zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs von 150 kg.



Achtung! Bitte denken Sie daran, dass das Zusatzgewicht des Gepäcks das Handling des Bikes verändert und dass der Bremsweg verlängert wird.

7.8 Diebstahlschutz

Ihr Y Muse 25 ist mit einer elektronischen Motorblockierung ausgestattet, kombiniert mit einer akustischen Alarmanlage. Außerdem kann der Akku nur dann aus dem Rahmen genommen werden, wenn sein Akkus Schloss mit dem zugehörigen Schlüssel (siehe Kapitel 6.5.3) geöffnet wurde. Wir raten Ihnen, das Pedelec stets mit einem zusätzlichen Kettenschloss an einem festen Gegenstand zu sichern, um den Diebstahlschutz weiter zu steigern.

7.9 Zubehör

Praktisches Zubehör kann den Nutzwert ihres Y Muse 25 nochmals erheblich steigern und Ihren Fahrspaß erhöhen. Zum Beispiel gibt es einen speziellen, extra leichten Frontgepäckträger, der am Steuerrohr des Y Muse 25 befestigt werden kann. Fragen Sie Ihren Klever-Fachhändler nach geeignetem Zubehör für Ihre Bedürfnisse.



Hinweis! Achten Sie bei der Auswahl von Zubehör darauf, dass dieses tatsächlich kompatibel mit Ihrem Y Muse 25 ist. Nicht-kompatible Zubehör kann die Fahreigenschaften beeinflussen und so verschlechtern, dass das Unfallrisiko stark erhöht ist. Fragen Sie Ihren Fachhändler um Rat.

7.10 Kindersitz

In Deutschland dürfen Sie Kinder bis zum Alter von 7 Jahren auf Ihrem Y Muse 25 nur mit einem geeigneten Kindersitz befördern. Bauen Sie nur Kindersitze mit einer entsprechenden DIN/GS-Zulassung an. Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitungen der Sitzhersteller. Informieren Sie sich bei Reisen in andere Länder über die dortigen Vorschriften und Bestimmungen.



Abb. 58



Wenn Sie Ihr Y Muse 25 abstellen, lassen Sie Ihr Kind niemals im Kindersitz sitzen. Nehmen Sie das Kind aus dem Sitz.



Bitte beachten! Lassen Sie Ihr Kind einen geeigneten Helm tragen. Und bedenken Sie immer, dass ein Kindersitz mit einem Kind das Fahrverhalten des Pedelecs stark beeinträchtigt. Das Fahrrad neigt zum Schlingern. Üben Sie deshalb das Anfahren und Fahren, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Überschreiten Sie nicht das maximal zulässige Gesamtgewicht von 150 kg für Pedelec, Fahrer:in und Gepäck.

7.11 Fahrradanhänger

Heutzutage gibt es eine große Auswahl an Fahrradanhängern, mit denen Sie Kinder und Gepäck sicher hinter Ihrem Y Muse 25 herziehen können. Vergewissern Sie sich vor dem Kauf eines Anhängers, dass er den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung entspricht. Dass er nicht breiter als 1 Meter ist. Dass er sicher an das Y Muse 25 angehängt werden kann und dass die maximale Nutzlast des Fahrradanhängers auf keinen Fall überschritten werden darf. Nehmen Sie sich bitte die Zeit, mit Ihrem Klever-Fachhändler Rücksprache zu halten und lesen Sie die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise des Fahrradanhängers vor der Benutzung sorgfältig durch! Üben Sie abschließend unbedingt das Fahren mit dem Anhänger auf einem Parkplatz, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Falls Sie Ihr Y Muse 25 mit einem Fahrradanhänger in anderen Ländern fahren wollen, informieren Sie sich bitte über die dortigen Bestimmungen und Vorschriften.



Achtung! Die zusätzliche Last des Fahrradanhängers beeinträchtigt das Fahrverhalten Ihres Y Muse 25 erheblich. Außerdem verlängert sich der Bremsweg Ihres Pedelecs und die Reichweite Ihres Akkus verringert sich.

8. Transport Ihres Y Muse 25

Sie können Ihr Pedelec einfach im Auto oder in der Bahn mitnehmen. Für den Transport mit dem Auto raten wir zur Benutzung eines Heckträgers, der speziell für E-Bikes und ihr höheres Gewicht ausgelegt ist. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach seinen Empfehlungen.

Nicht empfohlen ist der Transport auf einem Dachträger. Das höhere Gewicht und seine speziellen Rahmenrohre verhindern eine sichere Fixierung des Pedelecs auf dem Dachträger. Außerdem könnte die zulässige Dachlast dabei überschritten werden.

Bevor Sie das Pedelec auf dem Heckträger befestigen, sollten Sie den Akku sowie jegliches nicht fest montierte Zubehör wie etwa Luftpumpe oder Packtaschen abnehmen. Wir raten dazu, die elektrischen Kontakte der Akkuaufnahme am Rahmen zusätzlich vor Feuchtigkeit und Regen zu schützen, etwa mit einer Plastiktüte. Andernfalls kann durch den Fahrtwind Feuchtigkeit ins elektrische Antriebssystem gelangen und Störungen verursachen.



Wenn Ihr Auto genügend Stauraum bietet, ist es sogar noch besser, das Y Muse 25 im Innenraum zu transportieren. So ist optimaler Schutz gewährleistet. Für Fluggesellschaften gelten Pedelec-Akkus nämlich als Gefahrgut, das generell nicht befördert wird. Fragen Sie in Zweifelsfällen bei Ihrer Fluggesellschaft nach, unter welchen Bedingungen die Mitnahme des Akkus doch erlaubt ist. Dies kann aber unter Umständen hohe Kosten nach sich ziehen. Weitere Informationen zum Akkutransport finden Sie in Kapitel 6.5.4.

9. Wartung, Pflege und Lagerung


Wartung

Regelmäßige Wartung und Pflege Ihres Y Muse 25 sichern diesem eine längere Lebensdauer. Einfache Reinigungs- und Pflegearbeiten können Sie selbst ausführen, während Sie die regelmäßigen Inspektionen von einer Fachwerkstatt durchführen lassen sollten. Reinigen Sie das Pedelec nie mit einem starken Wasserstrahl oder einem Hochdruckreiniger. Durch den hohen Wasserdruck kann Wasser in die Lager, den Motor und die Elektronik gelangen und diese durch Korrosion und Kurzschlüsse zerstören. Reinigen Sie das Fahrzeug am besten mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel. Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass die elektrischen Kontaktstellen trocken bleiben. Die Anschlusskontakte können Sie ab und zu mit etwas Pflegeöl konservieren (z.B. 1-Step Finish Line). Kontaktspray ist zu aggressiv und es konserviert nicht.

Bessern Sie schadhafte Lackstellen am besten sofort aus. Alle korrosionsgefährdeten Teile sollten mit geeigneten Mitteln gepflegt und konserviert werden. Die Antriebskette sollte immer ausreichend geschmiert sein, ebenso wie alle anderen beweglichen mechanischen Teile wie z. B. die Gelenke des Schaltwerks.

-  **Warnung! Bringen Sie keine Schmier- oder Pflegemittel auf die Bremscheiben und Bremsbeläge. Die Bremswirkung könnte herabgesetzt werden und dadurch ein ernsthaftes Unfallrisiko entstehen.**
-  **Achten Sie immer auf den richtigen Betriebsdruck Ihrer Reifen. Der empfohlene Reifenluftdruck ist durch den Hersteller auf der Reifenflanke aufgedruckt. Er sollte auf keinen Fall über- oder unterschritten werden**

Das gesamte elektrische System ihres Pedelecs wie der Motor, die Sensoren, die Verkabelung und der Akku sind wartungsfrei. Sollten wider Erwarten doch Probleme mit dem System auftreten, nehmen Sie bitte unbedingt Kontakt mit unserer technischen Hotline (siehe auch Kapitel 1 „Einführung“) oder wenden Sie sich an einen Klever-Fachhändler.

-  **Warnung! Öffnen Sie auf keinen Fall den Motor, das Display oder den Akku. Dies ist gefährlich und führt zum sofortigen Erlöschen der Garantie.**

Lagerung

Die Lagerung des Fahrzeugs sollte möglichst an einem trockenen, überdachten Ort stattfinden, um die Witterungseinflüsse zu minimieren und direkte Sonneneinstrahlung über längere Zeit zu vermeiden. Wenn Sie im Winter Ihr Y Muse 25 nicht fahren möchten, sollten Sie folgende Tipps beherzigen:

Lagern Sie es gesäubert und gut geschmiert und konserviert an einem trockenen Ort. Konservieren Sie die elektrischen Kontakte mit etwas Pflegeöl (z. B. 1-Step von Finish Line).

Die Lagerung im Winter in der Autogarage ist nur bedingt zu empfehlen. Durch das im Kondenswasser gelöste Salz, das über das Auto in die Garage kommt, kann die Korrosion dort erhöht sein.

Den Akku sollten Sie separat und optimal bei einer Temperatur von 10° bis 15° Celsius an einem trockenen Ort lagern und vor der ersten Ausfahrt im Frühjahr vollständig aufladen. Nach einer Lagerung von mehr als zwei Monaten ist es ratsam, den Akku nachzuladen (siehe auch Kapitel 6.5.1).

10. Entsorgung und Transport**Entsorgung**

Alle elektronischen Bauteile ihres Rades, wie Motor, Display, Ladegerät und Akku sollten einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden und gehören nicht in den Hausmüll oder gar in die Natur..



Entsprechend der EU-Richtlinie 2002/96/EC müssen defekte oder nicht mehr benutzbare elektrische Bauteile separat gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Dies gilt auch für Akkus, laut EU-Richtlinie 2006/66/EC. Geben Sie bitte defekte oder verbrauchte Batterien bei einem autorisierten Klever-Fachhändler ab.

Transport

Nur der Akku gilt als Gefahrgut und unterliegt beim Transport oder Versand durch Dritte (Spedition, Luftfracht, Paketdienst) den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Bitte lesen Sie dazu: Kapitel 6.5.4. Der Transport aller anderen Teile Ihres Y Muse 25 unterliegt keiner besonderen Einschränkung.

11. Technische Daten

Display:
Beleuchtetes LCD-Farbdisplay, mit Startfunktion & Motorblockierung und Alarmsignal
5 Unterstützungsstufen
N – ECO – TOUR – MAX – TURBO
Fahrradcomputer: Fahrgeschwindigkeit, Reichweite, Fahrstrecke, Tages-km, Uhrzeit, Kalorienverbrauch, Gesamt-km, Trittfrequenz
Taste für: Schiebe- und Anfahrhilfe (ohne Pedalieren) / Turbo-Funktion (beim Pedalieren)
Akku-Ladestandanzeige über 5 LEDs (jeder Balken 20%)
Helligkeitssteuerung der Beleuchtung über Lichtsensor
Betätigung durch einen Signalton beim Drücken einer Taste

Akku:
Lithium-Ionen
44,4 V / 12,9 Ah / 570 Wh
44,4 V / 19,1 Ah / 850 Wh (optional)
570 Wh: 4,5 kg
850 Wh: 5,5 kg
Ladestandanzeige über LED: < 35% rot / 35 – 75% gelb / > 75% grün
Zulässige Entladetemperatur: -20°C bis +50°C
Zulässige Lagertemperatur (12 Monate): -20°C bis +25°C; (optimal sind +5°C bis +20°C)
Zulässige Ladetemperatur: -5°C bis +45°C (optimal sind +5°C bis +20°C)
Abschließbar und abnehmbar
Ladezeiten: 570 Wh: 7h mit 2-A-Ladegerät
Ladeort: direkt am oder außerhalb des Fahrrads
Ladezyklen: 700 (ein Ladezyklus 0-100% Kapazität)
Reichweiten: 1.) 570-Wh-Akku: 40 – 125 km, bei durchschnittlichen Bedingungen 65 km 2.) 850-Wh-Akku: 75 – 165 km, bei durchschnittlichen Bedingungen 100 km
Lebensdauer: nach 2 Jahren oder 700 Ladezyklen verbleiben mindestens 60% der Ursprungskapazität

Motor:
Bürstenloser Gleichstrommotor in der Hinterradnabe
Steuerung über Drehmomentsensor im Ausfallende und Trittfrequenzsensor an der Tretkurbel
Ausgangsleistung: 500 W – durch Software auf 250 W begrenzt
Betriebsspannung: 44 V
Motorunterstützung abgeregelt bei: 25 km/h.
Gewicht: 5,2 kg

Standard-Ladegerät (2 A):
Eingangsspannung: 200 – 240 V; 47 – 63 Hz
Ausgangsspannung: 48 V
Max. Ladestrom: 2 A
Ausgangsleistung: 96 Watt
Ladezeit: 7h für 570-Wh-Akku
Größe: 167 x 65 x 41 mm ohne Lüfter
Gewicht: 0,6 kg (inkl. Netzkabel)

Empfohlene Schraubendrehmomente für Fahrradkomponenten

Steuersatz	Klemmschraube (für den Gabelschaft)	1 x M5	4-mm-Innensechskant	5,5 Nm
Vorbau	Klemmschraube (für den Lenker)	2 x M5	4-mm-Innensechskant	5,5 Nm
	Klemmschraube (für den Gabelschaft)	2 x M6	6-mm-Innensechskant	9,5 Nm
		1 x M8	6-mm-Innensechskant	22 Nm
Frontgepäckträger (optional)	Halteschraube (hält den Gepäckträger zusammen)	4 x M6	4-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Sattelstütze	Klemmschraube (Sattel)	2 x M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Sattelstützenklemme	Klemmschraube (Sattelstütze)	1 x M6	6-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Vorderrad	Steckachs-Schnellspanner	1 x M15	Schnellspannhebel	20 Nm
Hinterrad	Achsmutter	12 mm Durchm.	19-mm-Maulschlüssel	40 Nm
Ständer	Halteschraube	2 x M6	10-mm-Maulschlüssel	9,5 Nm
Bremmgriff	Klemmschraube	1 x M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Bremsszange	Klemmschraube	2 x M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Bremsscheibe	Halteschraube	6 x M5	Torx T 25	5,5 Nm
Schaltgriff	Klemmschraube	1 x M5	4-mm-Innensechskant	5,5 Nm
Gepäckträger (hinten)	Halteschraube	4 x M5	4-mm-Innensechskant	5,5 Nm
Pedal (rechts)	Rechtsgewinde	9/16" x 20 TPI	15-mm-Maulschlüssel	40 Nm
Pedal (links)	Linksgewinde	9/16" x 20 TPI	15-mm-Maulschlüssel	40 Nm
Innenlager (rechts)	Linksgewinde	1.37" x 24 TPI	Spezialwerkzeug	40 Nm
Innenlager (links)	Rechtsgewinde	1.37" x 24 TPI	Spezialwerkzeug	40 Nm
Kurbelgarnitur	Halteschraube	9/16" x 20 TPI	8-mm-Innensechskant	40 Nm
Kurbelgarnitur	Abdeckschraube		10-mm-Innensechskant	5,5 Nm
Schaltwerk	Halteschraube	1 x M10	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
	Seilzugklemmung	1 x M5		5,5 Nm
Frontscheinwerfer	Halteschraube	2 x M4	3-mm-Innensechskant	3,0 Nm
Verkabelung (Motor)	Halteschraube	1 x M5	4-mm-Innensechskant	5,5 Nm

Allgemeine Drehmomentangaben für genormte, metrische Sechskantschrauben (Typ 8.8):

Schraube	M4	M5	M6	M8	M10
Drehmoment in Nm	3,0	6,0	10,0	25	50

Die maximalen Drehmomentangaben beziehen sich immer auf die Obergrenze der Belastbarkeit der Schrauben. Verwenden Sie einen geeigneten Drehmomentschlüssel zum Festdrehen oder Justieren von Schraubverbindungen. So wird verhindert, dass diese überlastet wird und womöglich versagt. Sie sollten den Drehmomentschlüssel erst auf ein wenig mehr als 75% des empfohlenen Werts einstellen und die Schraube festdrehen. Anschließend die Verbindung prüfen. Sollte sie nicht fest genug sein, erhöhen Sie den Wert schrittweise um jeweils 0,5 Nm. Falls nötig, stellen Sie den Maximalwert ein (keinesfalls überschreiten) und lösen vor dem endgültigen Festdrehen die Schraube um eine halbe Umdrehung.

Werkzeuge (Abb. 59):

1. Innensechskantschlüssel
2. Ring-/Maulschlüssel
3. Nüsse & Bits
4. Drehmomentschlüssel
5. Torx-Schlüssel
6. Reifenheber



Abb. 59

Zulässiges Gesamtgewicht des Y Muse 25 Fahrer:in + Fahrzeug + Gepäck = 150 kg.

Reifen:

Größe: 62 – 584 mm. (27.5" x 2.40")

Empfohlener Reifenluftdruck: 2.0 – 4.0 bar (30 – 55 psi)

Reifenabrollumfang: ca. 2225 mm., der exakte Reifenabrollumfang hängt vom Reifenluftdruck und vom Gesamtgewicht von Fahrzeug und Fahrer:in ab.

12. Sachmängelhaftung (Gewährleistung) und Garantie

Durch das europäische Gewährleistungsgesetz steht Ihnen eine Gewährleistungsfrist von zwei Jahren zu. Diese gilt ab dem Kaufdatum bzw. der Übergabe (Übergabedatum) des Y Muse 25 durch den Fachhändler an Sie. Als Nachweis gilt dafür der Kaufbeleg, den Sie unbedingt aufbewahren sollten. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Pedelec auf unserer Website www.klever.mobility.com zu registrieren. Die Gewährleistung betrifft alle Bauteile des gesamten Pedelecs.

Gewährleistungsansprüche liegen vor:

- wenn der Mangel schon vor dem Kauf des Pedelecs vorgelegen hat.
- bei einem Material-, Herstellungs- oder Informationsfehler.
- wenn kein funktionsbedingter Verschleiß vorgelegen hat (s. Kapitel 14).

Gewährleistungsansprüche liegen nicht vor:

- bei Schäden durch Unfälle und höhere Gewalt.
- bei Schäden durch Missbrauch oder unsachgemäßen Gebrauch.
- wenn es Teile betrifft, die einen funktionsbedingten Verschleiß unterliegen (s. Kapitel 14), davon ausgenommen sind Material- oder Produktionsfehler.
- bei Schäden durch mangelhafte Pflege und Wartung.
- bei Schäden durch mangelhaft durchgeführte Reparaturen.
- bei Schäden, die durch nachträglich angebrachte Zubehörteile entstanden sind, die nicht zum Lieferumfang gehörten.
- bei Folgeschäden, die durch einen nicht sofort behobenen, frühzeitig erkannten Mangel entstanden sind.

Darüber hinaus gewähren wir eine **umfassende Garantie**, die über die gesetzlich vorgeschriebene Sachmängelhaftung (Gewährleistung) hinausgeht:

- **Zwei Jahre Garantie** auf alle Fahrradteile.
- **Drei Jahre Garantie** auf alle Antriebsmodule des elektrischen Systems: Motor, Steuerung, Display und Verkabelung.
- **Zwei Jahre Garantie** auf den Akku (siehe auch die weiter unten angeführten Punkte).
- **Fünf Jahre Garantie** gegen Rahmenbruch.

Diese Garantie gilt nur für den Erstbesitzer des Y Muse 25 bei Vorlage des Kaufnachweises (Kaufquittung oder Kassenbeleg mit Kaufdatum). Die Garantie gilt ausschließlich für Material- und Verarbeitungsfehler. Bei begründeten Reklamationen wird der Artikel ersetzt oder repariert. Darüber hinausgehende Ansprüche wie z. B.: Ersatz von Vermögensschäden, Ausfallzeiten, Kosten für Leih- und Mitgeräte, Fahrt- und Transportkosten oder entgangener Gewinn, sind ausgeschlossen. Diese Garantie gilt nicht für Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch, bei funktionsbedingtem Verschleiß, Unfallschäden, mutwillige Zerstörung, unsachgemäßen Zusammenbau oder Reparatur zurückzuführen sind.

1. Garantiereparaturen werden ausschließlich von Klever Mobility oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt.
2. Kosten durch eine im Vorfeld ausgeführte Reparatur eines nicht autorisierten Händlers werden nicht erstattet.
3. Austausch von Komponenten oder Reparaturen während der Garantiezeit, führen nicht zu einer Verlängerung bzw. zu einem Neubeginn der Garantie.
4. Jeder Akku unterliegt einem natürlichen Alterungsprozess. Hinsichtlich des Akkus garantiert Ihnen Klever Mobility, dass dieser innerhalb der zwei Jahre oder alternativ nach 700 Ladezyklen noch mindestens über 60% der ursprünglichen Kapazität verfügt.
5. Wenn Sie den Akku Ihres Y Muse 25 auf unserer Website (www.klever-mobility.com) registrieren, verlängert Klever die Garantiedauer Ihres Akkus von zwei auf drei Jahre. Innerhalb dieser Zeit oder alternativ nach 500 Ladezyklen garantieren wir, dass Ihr Akku mindestens über 50% der ursprünglichen Kapazität verfügt.
6. Die zweijährige Garantie beginnt mit dem Kaufdatum.
7. Ein Garantiefall ist unmittelbar anzuzeigen.

13. Bestimmungsgemäßer Gebrauch Ihres Y Muse 25

Ihr Y Muse ist entsprechend der baulichen Voraussetzungen nur für bestimmte Einsatzzwecke bestimmt. Somit ist die Nutzung für bestimmte Bereiche eingeschränkt. Ihr Pedelec ist aufgrund der Konstruktion und Ausstattung für die Benutzung im öffentlichen Straßenverkehr auf normalen Straßen und befestigten Wegen ausgelegt. Das Fahrzeug ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen ausgestattet und somit im öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Um Ihr Pedelec immer fahrtüchtig und verkehrssicher zu halten, sind regelmäßige Überprüfungen bzw. Inspektionen notwendig bzw. sollten notwendige Reparaturen sofort erfolgen. Klever Mobility haftet nicht, wenn das Y Muse 25 entgegen seiner eigentlichen Bestimmung benutzt wird, oder für Schäden, die durch die Nichteinhaltung wichtiger Hinweise dieser Bedienungsanleitung entstehen.

Vor allem gilt dies bei Schäden, die durch Überladung bzw. Benutzung im Gelände entstehen oder durch die nicht ordnungsgemäße Beseitigung von Mängeln. Das gleiche gilt bei der Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Wartungs-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

14. Verschleiß

Ihr Y Muse 25 besteht aus vielen Zubehörteilen, die aufgrund ihrer Funktion einem normalen Verschleiß unterliegen. Deshalb sollten die folgenden Komponenten regelmäßig kontrolliert und, wenn nötig, sofort ausgetauscht werden:

1. **Bremsscheiben und Bremsbeläge** werden bei jedem Bremsvorgang beansprucht und entsprechend abgenutzt. Deshalb müssen sie regelmäßig überprüft und, wenn nötig, sofort ausgetauscht werden.
2. **Reifen und Schläuche** unterliegen funktionsbedingt einer Abnutzung und müssen regelmäßig kontrolliert werden. Prüfen Sie regelmäßig den Luftdruck und die Profiltiefe der Reifen. Der Luftdruck sollte immer den vom Hersteller empfohlenen Betriebsdruck betragen, der auf der Reifenflanke aufgedruckt ist. Ist das Profil des Reifens nicht mehr tief genug oder hat er rissige Seitenflanken, sollte er unverzüglich ausgetauscht werden.
3. **Felgen und Speichen** werden bei jedem Bremsvorgang oder Überfahren eines Hindernisses stark beansprucht. Überprüfen Sie regelmäßig den Rundlauf der Felge und die Spannung der Speichen. Weist das Laufrad einen Seiten- oder Höhenschlag auf, sollte es sofort nachzentriert werden. Im Falle eines Speichenbruchs sollte die defekte Speiche sofort ausgetauscht und das Laufrad zentriert werden.
4. **Kette, Ritzel, Kettenblätter und Schaltwerksröllchen** erfahren bei jeder Fahrt eine normale Abnutzung. Durch regelmäßige Reinigung und Schmierung dieser Komponenten kann deren Lebensdauer erheblich verlängert werden. Sie sollten aber, wenn sie verschlissen sind, sofort erneuert werden.
5. **Schaltzüge und Bremsleitungen** müssen regelmäßig gewartet und, wenn nötig, getauscht werden. Besonders dann, wenn das Fahrzeug oft im Freien abgestellt wird und der Witterung ausgesetzt ist.
6. **Hydrauliköle und Schmierstoffe** verändern sich mit der Zeit bzw. verlieren ihre Wirkung. Deshalb sollten alle Schmierstellen regelmäßig gesäubert und neu geschmiert werden, um den Verschleiß dort zu minimieren.
7. **Die Lackierung** benötigt regelmäßige Pflege. Überprüfen Sie regelmäßig alle Lackstellen auf Schäden und bessern diese am besten sofort aus. Die Stellen, an denen Schaltzüge oder Bremsleitungen scheuern könnten, können Sie mit etwas durchsichtiger Folie schützen.

15. Rechtliche Bestimmungen für die Teilnahme am Straßenverkehr

Um am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, ist Ihr Y Muse 25 entsprechend den Vorgaben der deutschen Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) ausgestattet. Es hat eine hell tönende Klingel, zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen sowie eine komplette Beleuchtungsanlage, bestehend aus Frontscheinwerfer und Rücklicht.

Für den Fall, dass das Y Muse 25 in einem anderen Land als Deutschland gefahren oder verkauft werden soll, erkundigen Sie sich bitte nach den dort geltenden Bestimmungen für die Teilnahme am Straßenverkehr.

16. Regelmäßige Wartung und Inspektionen

Um Ihr Y Muse 25 immer verkehrstauglich und auf dem neuesten technischen Stand zu halten, sollten Sie es regelmäßig inspizieren lassen. Wir empfehlen nach 500-1000 km oder spätestens nach einem Jahr die erste Inspektion durchführen zu lassen. Alle weiteren sollten nach weiteren 2000-3000 Kilometern oder spätestens einmal im Jahr durchgeführt werden.



Bitte beachten! Eine Inspektion lassen Sie am besten bei einem von Klever autorisierten Fachhändler durchführen.



Warnung: Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann das die Funktion Ihres Pedelecs erheblich beeinträchtigen – bis hin zur Unfallgefahr mit ernsten oder gar tödlichen Verletzungen.

17. FAQs

Wie weit komme ich mit einer Akkuladung?

Das ist abhängig von der Temperatur, der Topografie des Geländes, dem technischen Zustand und dem Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Reifen mit zu niedrigem Luftdruck oder hohes Gewicht oder Fahren in hügeligem Gelände verkürzen die Reichweite (siehe Kapitel 6.5.2.).

Akku	Reichweite
570 Wh	40 – 125 km
850 Wh	75 – 165 km

Diese Tabelle zeigt, mit welchen Reichweiten Sie bei folgenden Bedingungen rechnen können:

- Außentemperatur 12 – 30°C
- Flache bis leicht hügelige Strecke
- Systemgewicht 95 – 105 kg (Fahrergewicht 70 – 80 kg)
- Wenig bis kein Wind

Muss ich den Akku leertahren, bevor ich ihn aufladen kann?

Nein, Sie können den Akku jederzeit aufladen, auch wenn er nur teilentladen ist.

Wie kann ich mein Y Muse 25 wirksam vor Diebstahl schützen?

Ihr Pedelec ist mit einem Rahmenschloss ausgestattet. Außerdem verfügt es über eine elektronische Motorblockierung bzw. Wegfahrsperrung, kombiniert mit einer Warnanlage, die Sie über die Lock-Taste im Display aktivieren können. Der Akku kann nur dann aus dem Rahmen genommen werden, wenn sein Akkus Schloss mit dem zugehörigen Schlüssel geöffnet wurde. Wir raten Ihnen, das Fahrzeug stets mit einem zusätzlichen Kettenschloss an einem festen Gegenstand zu sichern, um den Diebstahlschutz weiter zu steigern.

Kann ich mein Y Muse 25 auch im Winter fahren?

Es ist grundsätzlich kein Problem mit Ihrem Pedelec auch bei kalten Temperaturen zu fahren. Achten Sie jedoch darauf, niemals den Akku durchkühlen zu lassen. Die Reichweite

kann im Winter auf Grund der kalten Temperaturen bis zu 30% weniger betragen.

Kann ich mein Y Muse 25 im Flugzeug mitnehmen?

Da der Akku als Gefahrgut gilt, weigern sich viele Fluggesellschaften, den Akku zu transportieren. Erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihrer Fluggesellschaft, unter welchen Bedingungen und Kosten der Transport möglich ist.

Brauche ich eine Versicherung und muss ich einen Helm tragen?

Nein, Sie benötigen keine Versicherung. Weil die elektrische Unterstützung bei 25 km/h endet, gehört Ihr Y Muse 25 zur Kategorie EPAC (Electric Pedal Assisted Cycle). Rechtlich wird es als „normales Fahrrad“ betrachtet und erfordert daher weder eine Versicherung noch das Tragen eines Helms. Wir empfehlen Ihnen aber dringend, beim Fahren stets einen geeigneten Helm zu tragen.

Was mache ich mit einem defekten Akku?

Defekte Akkus gehören nicht in den Hausmüll und müssen fachgerecht entsorgt werden. Am besten bringen Sie ihn zu einem autorisierten Fachhändler.

Wie oft kann ich meinen Akku laden?

Wir garantieren Ihnen, dass der Akku nach 700 kompletten Ladezyklen oder zwei Jahren noch 60% der Ursprungskapazität besitzt. Selbstverständlich können Sie den Akku öfter aufladen oder länger als zwei Jahre benutzen. Jeder Akku verliert während der Ladezyklen oder mit der Zeit (normaler Alterungsprozess) weitere Kapazität.

Erlischt die Garantie, wenn ich mich nicht an die empfohlenen Inspektionen halte?

Nein, die Garantie erlischt nicht. Wir empfehlen Ihnen jedoch zu Ihrer eigenen Sicherheit alle empfohlenen Inspektionsintervalle einzuhalten.

Kann ich den Akku auch mit einem anderen Ladegerät laden?

Nein, der Akku darf nur mit dem dazugehörigen, mitgelieferten Ladegerät geladen werden.

18. Fahrzeugpass

Tragen Sie sämtliche Daten sofort nach dem Kauf ein, um den Fahrzeugpass bei jeglichen Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen zusammen mit dem Kaufbeleg vorlegen zu können. Sollte Ihr Y Muse 25 jemals gestohlen werden, erleichtern diese Daten die Arbeit der Polizei.

Name

Straße / Hausnr.

PLZ / Wohnort

Telefon

E-Mail

Klever-Modell

Rahmengröße

Rahmenfarbe

Rahmennummer

Schlüsselnummer

Akku-Seriennummer

Ladegerät-Seriennummer

Kaufdatum

Unterschrift

19. Inspektionsplan

1. Inspektion	Datum:
Nach 500 – 1000 km oder spätestens 1 Jahr nach dem Kauf.	
Datum	Stempel / Unterschrift
Reparaturen	
Ersetzte Bauteile	
2. Inspektion	Datum:
Nach 3000 – 4000 km oder spätestens 2 Jahre nach dem Kauf.	
Datum	Stempel / Unterschrift
Reparaturen	
Ersetzte Bauteile	
3. Inspektion	Datum:
Nach 5000 – 7000 km oder spätestens 3 Jahre nach dem Kauf.	
Datum	Stempel / Unterschrift
Reparaturen	
Ersetzte Bauteile	
4. Inspektion	Datum:
Nach 7000 – 9000 km oder spätestens 4 Jahre nach dem Kauf.	
Datum	Stempel / Unterschrift
Reparaturen	
Ersetzte Bauteile	

20. Impressum

Redaktion, Fotografie, Text und Layout:

Klever Mobility Europe GmbH

Dieselstraße 8

50859 Köln

Deutschland

Tel.: +49 (0)2234 93342 0

info@klever-mobility.com

www.klever-mobility.com

Technische Änderungen, die die Informationen und Illustrationen in dieser Bedienungsanleitung betreffen, vorbehalten. Jegliche Verantwortung und Haftung seitens des Verfassers und weiterer Autoren dieser Bedienungsanleitung für Fehler und Schäden aller Art sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© Copyright

Sämtliche Rechte vorbehalten. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung jeder Art sowie jeglicher sonstige Gebrauch, etwa in elektronischen Medien, als Ganzes oder in Teilen sind ohne schriftliche Zustimmung durch die Klever Mobility Europe GmbH verboten.

Ausgabe November 2021

Klever Mobility Europe GmbH

Dieselstraße 8

50859 Köln

Deutschland

Tel.: +49 (0)2234 93342 0

info@klever-mobility.com

www.klever-mobility.com

Klever Mobility NL bv

Regulierenring 15
3981 LA Bunnik
The Netherlands
Tel. +31 (0)30 210 2905
infoNL@klever-mobility.com
www.klever-mobility.com